

Studi@

ALLES FÜR STUDIERENDE
IN ULM UND NEU-ULM

SpaZz

HEFT 22 | WINTERSEMESTER 2017/18

www.studispazz.de

»ICH FREUE MICH AUF DEN
KLINISCHEN TEIL!«

VALERIAA, 18,
STUDIERT MEDIZIN AN DER UNI ULM

TENTSCHERT

Immobilien IVD - seit 1986

www.tentschert.de

XINEDOME



Mit diesem Ziel studiert es sich
doch leichter ...



TENTSCHERT

Immobilien IVD · seit 1986

Ihr Partner für alle
Themen rund um
die Immobilie – mieten,
kaufen und verkaufen.

Tentschert Immobilien GmbH & Co. KG

Frauenstraße 7 | 89073 Ulm
Telefon: 0731.37 95 22-0
Telefax: 0731.602 13 79
E-mail: info@tentschert.de
Internet: www.tentschert.de



STATT VORWORT – EINE UMFRAGE IN DER STUDI@SPAZZ-REDAKTION

AUF WAS FREUT IHR EUCH 2018 AM MEISTEN?



NICOLE KIRSTEN, 30

Doktorandin in der molekularen Medizin

Kommendes Jahr freue ich mich auf die Verteidigung meiner Doktorarbeit und somit den Abschluss einer spannenden Forschungsarbeit. 2018 warten hoffentlich wieder viele kleine und große Abenteuer zu Fuß, auf dem Rad oder Surfbrett auf mich.



GALINA KULSTEIN, 30

Doktorandin an der Rechtsmedizin/Uniklinik

Ich freue mich auf die nächste, leider auch letzte Staffel von Game of Thrones.



SOPHIA KÜMMERLE, 26

BWL & Dienstleistungsmarketing Medien und Kommunikation im 3. Semester

Ich freue mich auf mein Auslandssemester, das ich gern in UK absolvieren würde: Harry-Potter-Locations besuchen, neue Gerichte ausprobieren, studieren – und alles auf Englisch!



PHILIPP SCHNEIDER, 29

Volontär KSM Verlag

2018 freue ich mich darauf, keine guten Vorsätze zu brechen, da ich keine habe. So kann ich ohne falsche Ambitionen dem nachgehen, was die Situation mit sich bringt.



JENS GEHLERT, 51

Verleger KSM Verlag

Alles was überraschend sein wird. Und ... ;-)



THERESA MEYER-NATUS, 27

Medizin im 14. Semester

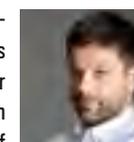
Ich freue mich auf ein Jahr, in dem ich mein Studium beenden und den Beruf als Ärztin aufnehmen kann. Wird spannend, wohin es für mich gehen wird! Außerdem möchte ich mit 2018 all die Turbulenzen dieses Jahres hinter mir lassen, viel Neues entdecken und mich auf Interessen und Zukunft konzentrieren. Am allermeisten aber freue ich mich erstmal auf die Zeit nach dem Examen, mit Reisen und Freunden und Familie, denen ich sehr vieles zu verdanken habe.



CHRISTINE KULGART, 24

Vergleichende Literaturwissenschaften im 5. Semester

2018 freue ich mich auf die hoffentlich letzten Semester in meinem Studium. Aber so weit im Voraus planen ist ja immer schwierig, deshalb habe ich gar keine brillante Antwort darauf. Aber es kommen auch viele tolle Filme ins Kino, das ist auch etwas, worauf man sich freuen kann.



DANIEL M. GRAFBERGER, 39

Redaktionsleiter KSM Verlag

Neues zu entdecken und was glücklich macht zu verstärken.

INHALT

CAMPUS

Startinterview

Joe Hochberger, Betreiber des Clubs »Frau Berger« 6

Know your Prof!

Serie (9): Prof. Pamela Fischer-Posovszky 12

Hochschulgruppen

Serie (8) 14

Ausländische Studenten

Serie (18): Bastiaan 15

»Studis mit Band«

Serie (13): Double Feature 16

Wir über uns –

Studi@SpaZz – Autoren interviewen sich gegenseitig 18

Yoga für den Hörsaal

Sechs leichte Übungen 20

JOBS/FINANZEN

Der Taschenbaum

Serie (5): Studis, Nachhaltigkeit und bewusstes Leben 22

Die Telefonseelsorge in

Ulm/Neu-Ulm

Interview mit Renate Breitingner 24

Ausblick in die Zukunft

Die digital ZEIT GmbH 26

Studienabbruch

Die IHK Ulm unterstützt Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher 28

Maßgeschneidertes

Serie (6): Studis, Nachhaltigkeit und bewusstes Leben 30

WOHNEN/LEBEN

Der große Studi@SpaZz-

Restauranttest
Klein, aber fein! 32

Valerias Umstyling

Das große Styling und Shooting im »Plan B.« in der Neuen Straße 34

En guete!

Ein Schweizer 3-Gänge-Menü 36

Gesunde Snacks

für den Hörsaal
Selbstgemachte Alternativen 38

SZENE/KULTUR

Die Studi@SpaZz LifeHacks

Serie (6): Kleine Tipps und Tricks 40

Die Studi@SpaZz – Bucket List

Was könnt ihr abhaken? 42

Welchen Fluss suchen wir?

Das Studi@SpaZz – Bilderrätsel 43

»Es ist was Besonderes

daheim«
Interview mit Michael Setzer, Gitarrist der Stuttgarter Band »End of Green« 44

Jodel-Slang für Anfänger

10 Begriffe, die jeder Jodler kennen sollte 45

Die Studi@SpaZz In- und

Out-Liste
Einiges, was uns so richtig nervt – und Dinge, die Spaß machen 46

FREIZEIT

Ungewöhnliche Hobbys

Serie (2) 48

Alle Jahre wieder ...

Die Weihnachtsmärkte rund um Ulm 50

3 hours

Skigebiete in der Nähe 52

Finis coronat opus

Die Witzeseite 54

IMPRESSUM

HERAUSGEBER (V. i. S. d. P.)

Jens Gehlert (geje)

REDAKTIONSLEITER, CHEF VOM DIENST

Daniel M. Grafberger (dmg)

Tel. 0731 3783294

grafberger@ksm-verlag.de

REDAKTIONSASSISTENZ Sarah Klingel

AUTOREN

Nicole Kirsten (nk), Sophia Kümmerle (kid), Christine Kulgart (tine), Galina Kulstein (gk), Theresa Meyer-Natus (tmn), Philipp Schneider (ps)

LEKTORAT

Dr. Wolfgang Trips

LAYOUT/GESTALTUNG

Michael Stegmaier

TITELBILD Daniel M. Grafberger

VERLAG

KSM Verlag, Schaffnerstr. 5, 89073 Ulm

Tel. 0731 3783293, Fax 0731 3783299

www.ksm-verlag.de, info@ksm-verlag.de

ANZEIGEN

Jens Gehlert

Tel. 0731 3783293, gehlert@ksm-verlag.de

Dr. Georg Bitter

Tel. 0160 97054376, bitter@ksm-verlag.de

Sarah Klingel

Tel. 0731 3783293, klingel@ksm-verlag.de

DRUCK

C. Maurer GmbH & Co. KG; www.maurer-online.de

ERSCHEINUNGSWEISE

2x jährlich, Sommer- und Wintersemester

ABONNEMENT Einzelausgabe 4 € (frei Haus).

Jahresabo mit 2 Ausgaben frei Haus 7,50 €.

Jahresabo für Studierende 6 € (frei Haus).



DER STUDI@SPAZZ IST EIN PRODUKT DES MONATSMAGAZINS SPAZZ

plan **B.**
by befurt

Der Friseur
in Deinem Revier!

B. PACK S:

- ▶ HAARSCHNITT
- ▶ WASCHEN & FÖHNEN
- ▶ STYLING

26,-

B. PACK M:

- ▶ HAARSCHNITT
- ▶ WASCHEN & FÖHNEN
- ▶ FARBE ODER STRÄHNEN
(max. 10 Folien)
- ▶ PFLEGE
- ▶ STYLING

52,-

B. PACK L:

- ▶ HAARSCHNITT
- ▶ WASCHEN & FÖHNEN
- ▶ STRÄHNEN LIMITED
(max. 20 Folien)
- ▶ PFLEGE
- ▶ STYLING

64,-

B. PACK XL:

- ▶ HAARSCHNITT
- ▶ WASCHEN & FÖHNEN
- ▶ STRÄHNEN UNLIMITED
- ▶ PFLEGE
- ▶ STYLING

76,-

SALONS:

- HAFENBAD 11, ULM 0731. 88 0160 20
- NEUE STR. 38, ULM 0731. 880 22 33
- WALFISCHGASSE 5, ULM 0731. 60 27 081

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO. - FR. 9 - 19 UHR
SA. 9 - 15 UHR

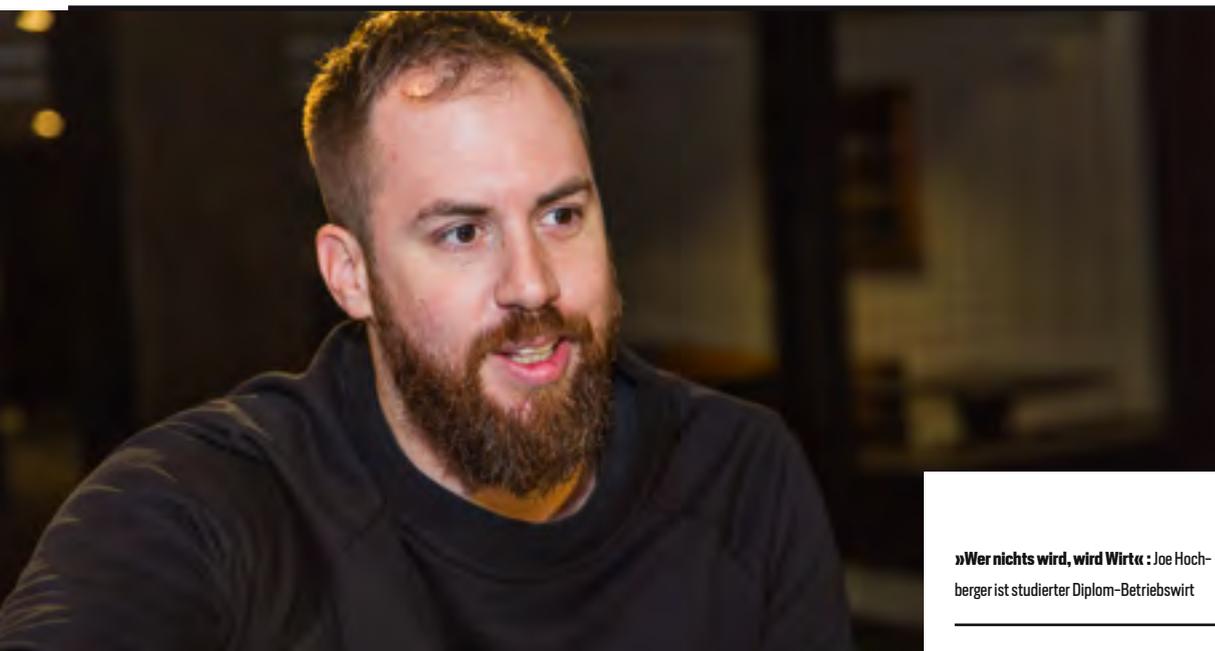


WIR DANKEN UNSEREN PREMIUMPARTNERN



CAMPUS

»DIE BERGER DRÜCKT EINE ART LEBENSGEFÜHL AUS«



»Wer nichts wird, wird Wirt«: Joe Hochberger ist studierter Diplom-Betriebswirt

JOE HOCHBERGER, BETREIBER DES CLUBS »FRAU BERGER« IN ULM, IM GESPRÄCH MIT **STUDI@SPAZZ-AUTOR PHILIPP SCHNEIDER** ÜBER DIE SIEBENJÄHRIGE GESCHICHTE DER FRAU BERGER, DIE CLUBSZENE IN ULM UND **WAS ULM FÜR STUDENTEN UND JUNGE MENSCHEN LEBENSWERT MACHT**

Studi@SpaZz: Joe, stimmt die Aussage: Wer nichts wird, wird Wirt?

Joe Hochberger: (lacht) Kann man so vielleicht sagen. Ich habe aber schon etwas gelernt, wenn auch in einer etwas anderen Richtung: Ich habe ein BWL-Studium fertiggemacht und bin Diplom-BetriebsWIRT. Also so stimmt es wieder.

Und dann kam die Idee, die Frau Berger zu eröffnen ...

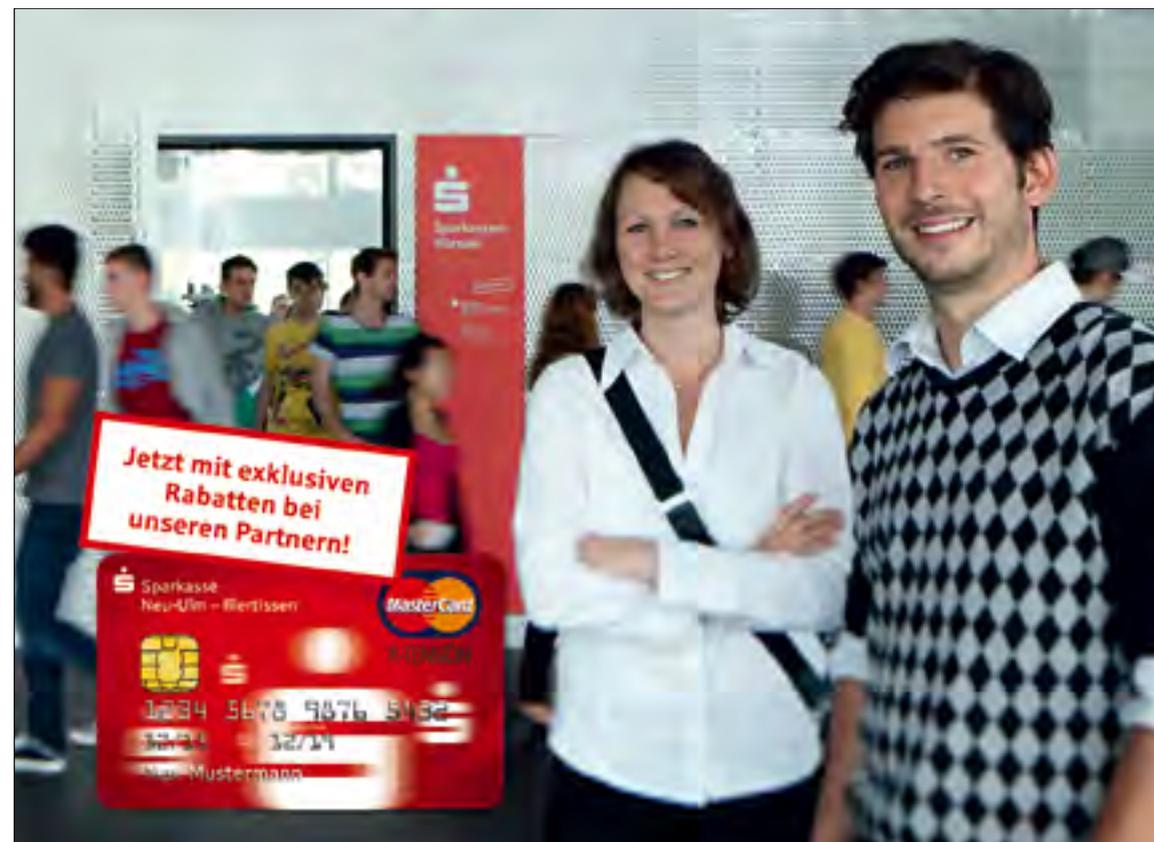
Nach dem Studium habe ich einem Kumpel geholfen, einen Club umzubauen. Ich war während des Studiums in der Gastro tätig, vor allem im Eventbereich. Eventmarketing hat mich interessiert und so wurde das auch ein

Schwerpunkt meines Studiums. Bei Red Bull war ich dann zweieinhalb Jahre im Außendienst tätig. In dieser Zeit habe ich viele verschiedene Clubs und Bars gesehen und so wuchs der Wunsch, meine eigenen Ideen im eigenen Laden umzusetzen.

Die Frau Berger gibt es mittlerweile seit fast sieben Jahren. An diesem Standort gab es schon mehrere Betreiber, die nicht so einen langen Atem hatten ...

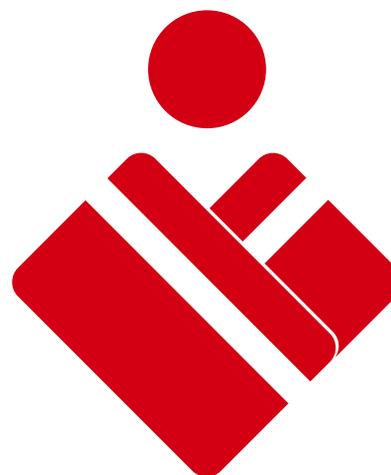
»GERADE IN DER CLUBSZENE GIBT ES IMMER HOCHS UND TIEFS«

Joe Hochberger über die Schnelllebigkeit in der Clubszene



Girokonto Campus online

Das Konto mit Zukunft. Nutzen Sie jetzt das spezielle Angebot für Studenten: SparkassenCard, Onlinebanking, Kreditkarte inkl. kostenfreier Abhebungen weltweit sowie ausgewählte Rabatte bei unseren Partnern. Für einen minimalen monatlichen Betrag stehen Ihnen diese und weitere exklusive Vorteile zur Verfügung.
www.spk-nu-ill.de/girokonto



spk-nu-ill.de

Wenn's um Geld geht
S Sparkasse
Neu-Ulm – Illertissen

»DAS WEGGEHVERHALTEN HAT SICH VERÄNDERT«

Joe über Gründe des Clubsterbens

Das »Hades« und davor die »Alte Molke« gab es extrem lange. Wenn ich zurückschaue, finde ich es aber schon krass, dass wir im April schon Siebenjähriges feiern.

In Ulm konnte man in der jüngeren Vergangenheit ein großes Clubsterben beobachten. Was ist euer Erfolgsrezept, dass ihr schon so lange am Start seid?

Gerade in der Clubszene gibt es immer Hochs und Tiefs. Es gibt Phasen, da haben die Leute mal mehr Bock auf Clubs und mal weniger, da darf man die Flinte nicht gleich ins Korn werfen. Wenn es im Sommer draußen dreißig Grad hat, ist es klar, dass in den Clubs nicht ganz so viel los ist wie an kühleren Tagen. Ich finde es schade, dass das Clubsterben gerade so groß ist – denn je größer die Auswahl, desto größer ist auch die Nachfrage.

Was sind für dich die Gründe dafür?

Ulm würden ein paar mehr Einwohner sicher gut tun. Auch das Weggehverhalten hat sich verändert. So gut wie jede Bar hat einen DJ. Da entfällt der Eintritt, die Besucher können von Bar zu Bar tingeln. In den Bars herrscht ein ähnlicher Betrieb wie in den Clubs, ohne dass diese die gleichen Auflagen wie wir zu erfüllen haben.

Ist ein Schlüssel zum Erfolg, dass ihr mit euren verschiedenen Partyreihen musikalisch breit aufgestellt seid?

Ich glaube schon, dass wir bekannt dafür sind, ein breites Publikum anzusprechen. Zudem haben wir treue Stammgäste, die eigentlich bei jeder Party da sind. Das ergibt eine bunte Mischung. Wir versuchen das umzusetzen, auf was wir Bock haben. Meistens entstehen aus den verrücktesten Ideen die besten Partys. Deshalb finden wir es interessant, neue Sachen auszuprobieren und Wege einzuschlagen, welche andere eventuell nicht so gehen würden.

Steht ihr dann auch hinter den jeweiligen Musikrichtungen, die auf den Partys laufen?

Natürlich gibt es den ein oder anderen Song, welchen man persönlich vielleicht nicht so gut findet, aber ich selber habe einen breitgefächerten Musikgeschmack: Von Hip-Hop über Elektro bis Rock, ab und an darf's auch mal ein Schlager sein – da ist alles dabei. Wobei die Schlager bei uns eher selten zu finden sind. Kurz gesagt: Wir stehen hinter dem, was wir machen.

Stell dir vor, du dürftest einen x-beliebigen Künstler buchen und er würde kommen, wer wäre das?

Die Frage ist tricky. Es gibt so viele gute Künstler, da wäre es schwierig einen rauszureißen. Da kann ich spontan keinen Namen nennen. Es gibt im Hip-Hop-Bereich einige,

die ich gerne mal hier hätte. Wir hatten schon Konzerte kleinerer Bands, daher wäre ein Konzert einer großen Band in unserem kleinen Club ein Traum. Das ist aber finanziell leider nahezu unmöglich.

Gab es in den letzten sieben Jahren Höhepunkte, die herausstachen?

Wir haben in der Vergangenheit den ein oder anderen Treffer gelandet, wo ich sage: krass! Den könnten wir uns heute gar nicht mehr leisten. Wir hatten zum Beispiel Robin Schulz gebucht, als er noch relativ unbekannt war. Eine Woche, bevor er hier gespielt hat, ging sein Song »Waves« auf Platz eins. Wenn man sieht, dass er heute nur noch große Hallen und Festivals bespielt, ist es cool sagen zu können, der war bei uns im Laden. Persönliche Highlights waren auch Michi Beck von den Fantastischen Vier, Mad und Denjo als Beginner Soundsystem, namhafte DJs bei den »Soulfire Sessions«, »Cut and Run« & »Decadance« oder auch vor kurzem Jennifer Rostock, Oli.P oder Evil Jared von der Bloodhound Gang. Das hätte ich mir am Anfang nie erträumen können, dass wir solche Leute mal in der Frau Berger zu Gast haben dürfen.

Mit der »Halbzeit«-Partyreihe versucht ihr, den Mittwochabend für die Clubszene in Ulm zu beleben, fällt das auf nahrhaften Boden?

Das funktioniert super! Mittwoch ist mit einer der besten und konstantesten Tage, die wir haben. Hauptsächlich kommen Studenten, aber auch Leute aus der Gastro zum Feierabend. Es hat fast ein Jahr gedauert, bis es funktioniert hat. Am Anfang standen wir noch zu dritt an der Theke, jetzt ist der Laden voll.

Der Eintrittspreis ist auch unschlagbar ...

Der Gedanke damals war: Wir machen keinen Eintritt, sondern einen Verzehrumschein. Dann bleiben die Leute auf jeden Fall auf ein Bier da, auch wenn zu Beginn noch nicht so viel los ist. Und jetzt läuft die Halbzeit, so wie sie ist, so gut, dass wir daran auch gar nichts ändern wollen. Und dem Studentengeldbeutel tut's auch gut.

Euer Club hat definitiv keinen »Schickimicki«-Charakter, hebt euch das von anderen Clubs ab?

Von der ganzen Aufmachung gehen wir in eine andere Richtung. »Schickimicki« würde hier gar nicht funktionieren. Es gibt auch keinen Dresscode. Bei uns ist jeder, der feiern möchte, wenn er nicht gerade kanonenvoll oder aggressiv ist, willkommen. Es soll gemütlich sein und ein gewisses Flair herrschen. Zusätzlich haben wir so viele Unikate in unserem Personal. Wenn ich mich da an Weihnachtsfeiern oder so umschaue, denke ich mir: Das sind alles richtige Typen, männlich wie weiblich. Dadurch bekommt die Berger einen familiären Charakter, das zeichnet uns aus.

Und die Familie hat mit dem »Fräulein Berger« Zuwachs bekommen, was versteckt sich dahinter?



Hochzeitspaare haben sich in der Frau Berger ablichten lassen: Joe Hochberger ist stolz auf das Lebensgefühl »Frau Berger«

Das Fräulein Berger ist unser Café, und das große Lob gebührt hierbei meiner Geschäftspartnerin Jessica, welche für die Einrichtung und das ganze Konzept verantwortlich ist. Meiner Meinung nach ist es das gemütlichste Café in ganz Ulm – mit sehr viel Liebe zum Detail. Das Augenmerk liegt auf regionalen Produkten. Wir haben sehr viele Bio- und vegane Produkte im Angebot, und das Frühstück am Wochenende sorgt jedes Mal aufs neue für ein volles Café.

Ist Ulm für dich eine typische Studentenstadt?

Ulm ist auf jeden Fall Studentenstadt, aber keine typische. Was in Ulm noch fehlt, ist die große Anzahl an Studenten, die am Wochenende hierbleiben. Ich habe das Gefühl, dass viele der Studenten nur unter der Woche, zum Studieren in Ulm sind. Da fehlt noch der letzte Klick, dass diese auch am Wochenende in Ulm bleiben.

Was bietet Ulm für das jüngere Publikum allgemein?

Ulm hat die richtige Größe, um nicht in der Anonymität zu versinken. In Ulm ist alles zu Fuß, per Fahrrad oder mit der

Straßenbahn erreichbar. Man kommt ruckzuck von A nach B und kann einfach durch die Clubs und Bars tingeln. Wir haben eine wunderschöne Altstadt, eine tolle Barkultur. Für mich ist Ulm mit eine der schönsten Städte der Welt.

Wie schätzt du die Clubszene im Speziellen in Ulm ein?

Würde es noch ein, zwei Clubs mehr geben, würden eventuell auch mehr Leute von außerhalb nach Ulm zum Feiern kommen. Von der Abwechslung her finde ich es schon richtig cool. Im Myers und Theatro kann man schicker weggehen. Im Eden findet die Subkultur ein Zuhause. Das Hemperium macht auch immer wieder gute Geschichten. Wir bewegen uns irgendwo dazwischen. Da findet sich für jeden etwas in Ulm, ich habe das Gefühl, die Clubszene lebt gerade wieder auf.

In welcher Form nehmt ihr an diesem »Aufleben« in Zukunft teil?

Ich denke, langweilig wird es uns nie. Wir sind immer offen für neue Dinge. Wir versuchen ständig, neue Konzepte zu entwickeln.

»EINE WOCHE, BEVOR ER HIER GESPIELT HAT, GING SEIN SONG 'WAVES' AUF PLATZ EINS«

Joe über das glückliche Händchen beim Engagement von Robin Schulz



► **Als ein neues Konzept habt ihr angefangen, Merchandise-Artikel anzubieten; ist die Frau Berger mittlerweile eine Marke?** Marke hört sich auf jeden Fall cool an. Ich finde es gigantisch, wenn ich durch die Stadt laufe und sehe jemanden mit unseren T-Shirts oder Turnbeutel. Es ist immer schwierig zu sagen, wie dies auf Außenstehende wirkt, aber für mich drückt die Berger schon eine Art Lebensgefühl aus. Ich habe die letzten sieben Jahre meines Lebens hier verbracht, damit sind unzählige Emotionen verbunden. Es haben hier schon Pärchen zusammengefunden, die dann geheiratet haben und bei uns anfragten, ob sie Hochzeitfotos hier machen lassen dürften. Solche Geschichten motivieren einen immer, weiterzumachen.

INFORMATION

Frau Berger

Ehinger Straße 19

89077 Ulm

www.frauberger.de

Fräulein Berger

Herrenkellergasse 14

89073 Ulm

STUDIS AUFGEMERKT!

HABT IHR LUST, BEIM STUDI@SPAZZ MITZUSCHREIBEN? MELDET EUCH!

Zwei Mal im Jahr, immer zum Anfang des Semesters, erscheint der Studi@SpaZz. Unter dem Motto »von Studis für Studis« erarbeitet eine kreative Redaktion aus Studentinnen und Studenten jedes Heft – von der Ideenfindung

INFORMATION

Wenn du interessiert bist, schreibe eine E-Mail mit ein paar Angaben zu dir an Daniel M. Grafberger, redaktion@studispazz.de

bei der Redaktionssitzung bis hin zum fertigen Artikel. Kreativität und Freude am Schreiben ist gefragt, die Arbeit wird natürlich honoriert.



WIR SUCHEN **VERSTÄRKUNG!** HAST DU LUST, MITZUARBEITEN?
SCHREIB UNS!

Neue Ziele im Blick

Studienabbruch

Chance auf Veränderung



Sie studieren und zweifeln, ob das Studium das Richtige für Sie ist? Sie haben bereits Ihr Studium abgebrochen und wissen nicht weiter?

Dann sind Sie bei uns richtig. Die IHK Ulm bietet Ihnen neue Perspektiven und Karriere-möglichkeiten.

Entscheidend ist, dass ein Studienabbruch nicht das Ende einer erfolgreichen Zukunft bedeutet. Im Gegenteil, die duale Ausbildung bietet eine gute Alternative. Es geht darum, Ihnen Chancen aufzuzeigen, um im für Sie richtigen Bildungssystem Karriere zu machen.

Angebot

- Beratung zu neuen Perspektiven
- Unterstützung bei der Analyse von Kompetenzen
- Beratung zu dualen Ausbildungsberufen
- Informationen über freie Ausbildungsstellen
- Unterstützung bei der Ausbildungsvermittlung an interessierte Ausbildungsbetriebe
- Verkürzte betriebliche Ausbildung
- Veranstaltung: Speed-Dating für Studienabbrecher 2018

Fotograf: © Alena Ozerova - Fotolia.com



IHK Ulm – Haus der Wirtschaft
Ansprechpartnerin: Paula Amann, Olgastraße 95-101, 89073 Ulm
Tel. 0731 / 173-252, amann@ulm.ihk.de

KNOW YOUR PROF!



SERIE

DIE **SERIE** IM STUDI@SPAZZ – **AUTORIN NICOLE KIRSTEN** TRIFFT EINE(N) PROFESSOR(IN) ZUM GESPRÄCH
HEUTE: PROFESSORIN PAMELA FISCHER-POSOVSZKY

Studi@Spazz: Frau Prof. Dr. Fischer-Posovszky, was hat Sie dazu bewogen, Wissenschaftlerin zu werden?

Prof. Dr. Pamela Fischer-Posovszky: In der Schule haben mich die Naturwissenschaften immer am meisten interessiert, und dann habe ich mich für ein Biologie-Studium entschieden. Hätte es damals schon Molekulare Medizin gegeben, wäre es das geworden.

Könnten Sie uns Ihre aktuellen Forschungsthemen erklären?

Wir beschäftigen uns in meiner Arbeitsgruppe mit der Biologie des Fettgewebes. Dabei stehen sowohl die normale Physiologie wie auch die krankhaften Veränderungen, die Pathophysiologie, wie z. B. bei Übergewicht und Adipositas im Fokus.

Beeinflussen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse Ihren privaten Alltag?

Auf jeden Fall. Wir haben in einem Forschungsprojekt die Chemikalie Bisphenol A untersucht. Bisphenol A wird für die Herstellung von Kunststoffen verwendet. Man kann es zum Beispiel in Behältern für Lebensmittel oder Flaschen finden, aber auch in CDs oder Kassenbons aus Thermopapier. Bisphenol A hat etliche gesundheitsschädliche Wirkungen und wurde unter anderem mit der Entstehung von Diabetes in Verbindung gebracht. Da es sich im Fettgewebe anreichern kann, haben wir seine Effekte auf die Fettzelle analysiert. Tatsächlich wirkt es schädlich

ZUR PERSON:

PROF. DR. RER. NAT. PAMELA FISCHER-POSOVSZKY

Beruf:	Professorin für experimentelle Medizin
Alter:	44 Jahre
Kinder:	2
Lieblingessen:	Indisches Essen
Lieblingsgetränk:	Französischer Rotwein
Lieblingsbuch:	Die Korrekturen von Jonathan Franzen
Aktueller Lieblingsfilm:	Birnenkuchen mit Lavendel
Seit wann in Ulm:	1995
Heimatstadt:	Rain
Berufstraum als Kind:	Reitlehrerin oder Tierärztin
Studium – was und wo:	Biologie in Jena und Ulm

auf den Stoffwechsel und das Sekretionsverhalten der Fettzellen. Seit ich das weiß, versuche ich den Kontakt mit dieser Substanz zu vermeiden. Mittlerweile wurde der Verkauf von Bisphenol A-haltigen Babyfläschchen verboten, aber in anderen Kunststoffprodukten ist die Substanz immer noch erlaubt.

Worauf legen Sie bei Ihren Studenten besonders wert?

Wir verbringen im Labor sehr viel Zeit miteinander. Mir ist es am wichtigsten, dass die Chemie in der Arbeitsgruppe stimmt. Bei der Vergabe von Masterarbeiten zum Beispiel achte ich natürlich auf wissenschaftliche Qualifikation. Aber letztendlich sagt mir mein Bauchgefühl, ob eine Zusammenarbeit auf zwischenmenschlicher Ebene funktionieren kann.



Daimler TSS

DISCOVER NEW DIMENSIONS

Ida (Test Engineer, Shared Services – System Verification)

DREAM IT, OR LIVE IT!

Ihr seid Daimler? Die Frage hören wir oft: Ja, wir sind Daimler, aber nein, wir sind nicht die Daimler AG, wir sind Daimler TSS. Wir bauen keine Autos, aber wir begleiten sie auf Seiten der IT während des kompletten Produktlebenszyklus und bieten innovative, ganzheitliche IT-Lösungen in den Kernthemen Car IT & Mobility, Analytics, Information Security, Innovation, Digital Customer Experience und Shared Services. In Summe können wir Dir die Freiheiten eines modernen mittelständischen IT-Unternehmens mit der Sicherheit eines global agierenden Automobilkonzerns bieten. Neugierig?

Gestalte mit uns die digitale Mobilität, unter einem guten Stern.

<https://www.daimler-tss.com/de/karriere/>
Noch schneller geht's mit Video:
[15-Sekunden.de](https://www.daimler-tss.com/de/karriere/15-Sekunden.de)



GREAT
PLACE
TO
WORK®

DEUTSCHLANDS
BESTE
ARBEITGEBER



MIT MOTIVATION UND HERZ!

SERIE (8) – STUDI@SPAZZ-AUTORIN GALINA KULSTEIN HAT SICH AUF DIE SUCHE NACH INTERESSANTEN HOCHSCHULGRUPPEN GEMACHT UND STELLT EUCH EINE VOR – HEUTE: DIE UNICEF-HOCHSCHULGRUPPE ULM

DIE UNICEF-HOCHSCHULGRUPPE ULM

»Wir konzentrieren uns auf Erfolge und versuchen, positive und nachhaltige Arbeit zu leisten«, schwärmt Hana, eine der Vorsitzenden der Ulmer Unicef-Hochschulgruppe. Unicef, kurz für »United Nations International Children's Emergency Fund« ist eine der wohl größten und einflussreichsten Kinderhilfsorganisationen weltweit. Es ist eine regierungsnaher Organisation, die finanziell von den Vereinten Nationen, der UN, unterstützt wird. »Durch diese Unterstützung ist viel Geld im Pott«, erzählt Hana. Die Hochschulgruppe wurde im März 2016 von vier Studierenden gegründet und ist bis heute stark gewachsen. Über 40 Mitglieder engagieren sich nun an der Uni Ulm für die Rechte und das Wohlbefinden von Kindern weltweit. Tendenz steigend.

Die anfallenden Aufgaben der Gruppe sind vielfältig: Projekte wie Kinderschminken, Vortragsreihen oder die alljährliche Pfandsammelaktion, die während des Sommernachtsfestes (SoNaFe) an der Uni stattfindet, müssen geplant, organisiert und personell gestemmt werden. Die Angebote werden meist regional durchgeführt, so auch der Spenden-

lauf am Carl-Laemmle-Gymnasium in Laupheim, bei dem Sponsoren (meist die Eltern der Schüler) der Unicef pro gelaufener Runde des Schülers/der Schülerin einen Betrag gespendet haben. 18.000 Euro sind an diesem Tag zusammengekommen! In internationaler Zusammenarbeit, mit dem Hauptsitz in New York, werden aber auch Aufklärungsarbeit an Schulen angeboten oder Kochrezeptanleitungen (unter dem Namen »Kochen für Freunde«) zur Verfügung



Ehrenamtlich aktiv: In der Unicef-Hochschulgruppe Ulm

gestellt, z. B. für einen kulinarischen Abend mit syrischem Essen, bei dem Besucher selber entscheiden dürfen, wieviel das Essen und der Aufwand der Gastgeber ihnen wert sind. Aktionen, bei denen Sachspenden gesammelt werden, sind eher selten: »Es geht darum, in akuten Situationen, wie aktuell z. B. bei den Rohingya-Flüchtlingen in Bangladesch helfen zu können. Da braucht man schnell viel Geld für Immunisierung, Hygiene und Spielsachen«, erklärt Bersil, die bereits seit 2016 Mitglied der Hochschulgruppe ist und nun ebenfalls Vorstandsarbeit leistet.

Abgesehen von Spendenaktionen für die offensichtlich akuten Missstände haben Mitglieder der Hochschulgruppe die Möglichkeit, den Schwerpunkt der ehrenamtlichen Arbeit der Gruppe zu steuern. Einerseits können die Mitglieder selber entscheiden, welchem thematischen Projekt das gesammelte Geld zugutekommen soll. Andererseits können sie durch das Einbringen eigener Projektideen die Schwerpunkte der Gruppe festlegen. So konnte auch Hana ihre Projektidee realisieren: Bei den MediMeisterschaften in Halle 2017 wurden im Verlauf einer Pfandsammelaktion in Kooperation mit den MediFonds e. V. 7500 € gesammelt, die unter anderem an die Flüchtlingshilfe im Nahen Osten gespendet wurden. Trotz organisatorischer Probleme, weil die Container, die zum Sammeln gedacht waren, nicht geliefert wurden, konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. »Es sind so nette Leute bei uns, die sich alle engagieren wollen«, lobt Hana ihre KollegInnen. Auch Bersil schwärmt über die Arbeit der Hochschulgruppe: »Wir sind eine offene Gruppe und wollen mit der Zeit und Motivation, die wir als Studierende haben, etwas bewirken und keine Moralapostelstimmung verbreiten!«

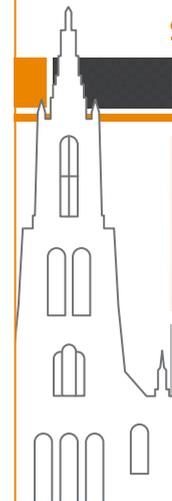
INFORMATION

Wenn du neugierig geworden bist und dich detaillierter über die Arbeit der Hochschulgruppe informieren oder sie bei der Arbeit unterstützen möchtest, gehe auf: <https://www.unicef.de/mitmachen/ehrenamtlich-aktiv/~hochschulgruppe-ulm>
E-Mail: info@hochschulgruppe-ulm.unicef.de

Schüler- und Studentenpreise bei F56.

BEI UNS SPARST DU BARES GELD!

F56



F56 Copyshop
Frauenstr. 54 . Ulm
Tel. 0731/189699-0
copyshop@f56.de
www.f56.de

Mit deinem gültigen Schüler-/Studentenausweis erhältst du bei uns Kopien, Drucke, Bindungen und mehr zum Sonderpreis. Hol dir gleich nähere Infos und die aktuelle Sonder-Preisliste auf unserer Website (Copyshopbereich).

Bewerbungen
Diplomarbeiten
Dissertationen
Projektarbeiten
Abzeichnungen

Kopien
Digitaldruck
Plakate
Textildruck
und mehr ...



ÜBER IMPULSIVITÄT UND AUFMERKSAMKEIT ODER RADELN IN NIJMEGEN

BASTIAAN, 25, IST DOKTORAND AM INSTITUT FÜR ANGEWANDTE PHYSIOLOGIE DER UNIVERSITÄT ULM UND HAT MIT STUDI@SPAZZ-AUTORIN NICOLE KIRSTEN ÜBER SEINE ARBEIT UND DIE FAHRRAD-KULTUR IN DEN NIEDERLANDEN GESPROCHEN

AUSLÄNDISCHE STUDENTEN – SERIE (18):

BASTIAAN VAN DER VEEN AUS HARLINGEN, EINER KLEINEN STADT IN DEN NIEDERLANDEN



Bastiaan: Doktorand am Institut für Angewandte Physiologie

Studi@Spazz: Bastiaan, wo und was hast du studiert bevor du vor einem Jahr mit deiner Doktorarbeit angefangen hast?

Bastiaan: Meinen Bachelor und Master habe ich in Biomedical Sciences in Nijmegen in den Niederlande gemacht. Für meine zweite Masterarbeit war ich dann ein halbes Jahr in Cambridge in England.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Viele verschiedene Sportarten und Fahrradfahren natürlich, ich bin ja schließlich Niederländer. Ein Stereotyp, das tatsächlich stimmt (lacht). Nijmegen, die Stadt in der ich studiert habe, hat die Auszeichnung »Cyclist City of the Netherlands 2016« gewonnen. Da die Niederlande zusammen mit Dänemark generell als Fahrrad-Länder gesehen werden, bin ich schon etwas stolz, dass ich in der Stadt gewohnt habe, die weltweit für ihre Rad-Kultur geschätzt wird.

Was sind deine Zukunftspläne?

Meine Doktorarbeit wird von Boehringer Ingelheim für drei Jahre finanziert. Dann sollte ich planmäßig fertig werden. Anschließend möchte ich auf jeden Fall in demselben Forschungsgebiet bleiben. Während meiner Bachelorarbeit habe ich mich mit Abhängigkeit beschäftigt. Das lag thematisch sehr nahe an dem Fokus meiner Masterarbeit in Cambridge, nämlich Impulsivität und Aufmerksamkeit. Daran arbeite ich auch gerade in meiner Doktorarbeit. Absolut spannend und dabei möchte ich auch bleiben.

Was versteht man unter Impulsivität und an was arbeitest du genau?

Bei vielen psychischen Krankheiten spielen Impulsivität und Aufmerksamkeit eine wichtige Rolle. Darunter auch ADHS, Schizophrenie und Abhängigkeiten. Impulsivität bezeichnet das Unvermögen, eine Situation passend einzuschätzen und zu handeln, bevor man darüber nachdenkt. In meiner Arbeit versuche ich herauszufinden, ob bestimmte Rezeptoren im Gehirn die Aufmerksamkeit oder Impulsivität beeinflussen.

DOUBLE
FEATURE

VON A-CAPPELLA BIS ZU BLUESIGEM SAITEN-SOUND

SERIE »STUDIS MIT BAND« (13):

DIESES MAL MIT »CHORIOSITY« UND »ROADSTRING ARMY« –
IM GESPRÄCH MIT THERESA MEYER-NATUS

DER RAUE SOUND DER ROADSTRING ARMY

Aufstrebend, ehrgeizig, ein satter Sound aus rauher Stimme, Gitarrensaiten und Saxofonklängen – das sind die Jungs von Roadstring-Army. Längst keine Straßenmusiker mehr, sind die Ulmer Jungs inzwischen schon quer durch Deutschland unterwegs. In einem Interview mit Sebastian »Basti« Seliger fanden wir auch heraus, was der Bandname eigentlich bedeutet

Studi@Spaz: *Wie kam es zu eurer Gründung?*

Basti: Im April 2016 als Duo Konrad Bizer und Sebastian Seliger, seit Mai 2017 gibt es die Band mit Gitarre und Bass und seit September 2017 spielen wir in der aktuellen Besetzung.

Woher der Name?

»Road«, da die Straßenmusik mal als Ursprung galt und »String« wegen der Saiteninstrumente (Akustikgitarren), »Army« wir waren damals noch zu zweit unterwegs und wollten aber nicht wie ein gewöhnliches Duo klingen, sondern zeigen, dass wir den Sound durch unseren ganz eigenen Mix aus Stimmen und Gitarren viel breiter machen können. Daher die »Army«, die wir durch unseren Sound darstellen wollen.

Beschreibt euch bitte kurz!

Gitarren, ein Saxofon und Stimmen so rau wie das Kopfsteinpflaster, von dem sie kommen – das ist Roadstring Army. Basti (Zahnmedizin Uni Ulm, 4. Semester, 25) an der Gitarre und Leadsänger, Konrad (Humanmedizin Uni Ulm, 3. Semester, 26) ebenso an der Gitarre, Matze (Physik-Doktorand Uni Ulm, 28) spielt Bass, Shane (Deutsch- und Englischlehrer an der Volkshochschule in Ulm, 26) sitzt an den Drums.

Nun ganz wichtig: Welche Musik macht ihr?

Gestartet ist die Band als Akustik-Duo, ihre Wurzeln fest verankert in der Ulmer Straßenmusik. Später folgten Auftritte fernab vom Asphalt: Aus anfänglichen Coversongs



wurden eigene Lieder, die zwischen Rock, Pop und Blues eine einzigartige Note setzen. Das Duo wuchs als Band über sich hinaus und interpretiert nun den Sound der ursprünglichen Songs auf außergewöhnliche Art und Weise neu. Inzwischen auch weit über die Grenzen Ulms hinaus.

Habt ihr Zukunftspläne?

Die Zukunft scheint vielversprechend. Über den erfolgreichen Gig auf dem Schlossgrabenfest in Darmstadt bis hin zum 1. Platz bei den Regional-Finals des renommierten SPH Bandcontests. Wir können stolz auf uns sein und freuen uns auf viele weitere Herausforderungen.

Hattet ihr besonders aufregende oder denkwürdige Auftritte?

Europapark Rust, SWR3 Halloween Party, LKA Longhorn in Stuttgart, Substage in Karlsruhe, Schlossgrabenfest in Darmstadt – das waren alles Gigs vor großem Publikum mit Hammer-Soundtechnik auf der Bühne, also aus musikalischer Sicht einige Highlights. Aus persönlicher Sicht wahrscheinlich erst neulich bei einem spontanen Videodreh in Italien für unseren neuen Song »Cali«. Wir haben mit unserem Bus auf nem Rastplatz Halt gemacht und einfach wie früher »straßenmusikmäßig« einen Gig auf dem Dach unseres Busses gespielt, mit Publikum aus mindestens fünf verschiedenen Nationen.

INFORMATION

www.roadstring-army.de

CHORIOSITY – EIN A-CAPPELLA- CHOR DER EXTRAKLASSE

Begonnen hat es mit einer Gruppe Medizinstudenten, die endlich singen wollten. Seit vier Jahren nun immer weiter am Wachsen, mit viel Talent und einem Monty an der Front klettern die Ulmer »Choriosen« die Karriereleiter hinauf. Trotz des beeindruckenden Aufstiegs verlieren die Sänger jedoch niemals den Spaß an der Musik. Beantwortet wurden folgende Fragen stellvertretend für den Chor von Sängerin Friederike (Medizinstudentin, 9. Semester).

Studi@Spaz: *Friedi, seit wann gibt es euch, wie kam es zur Gründung?*

Friedi: Uns gibt es etwa seit viereinhalb Jahren, nächsten Sommer feiern wir unser fünfjähriges Jubiläum. Zur Gründung kam es, da eine Gruppe von Medizinstudenten gerne singen wollte und verzweifelt auf der Suche nach einem Chorleiter war. Zum Glück haben wir genau dann Monty (Martin Winter) getroffen. Als wir dann ein halbes Jahr gemeinsam probten, musste ein Name her. Durch eine sogenannte Entscheidungspyramide einigten wir uns letztendlich und mit Abstand auf Choriosity (zum Glück – im Rennen waren zum Beispiel auch »Die Donauwellen« oder »Die Chordel«.)

Wer seid ihr?

Wir sind gefühlte 18 bis 35 Jahre alt. Bei uns machen Studenten, Berufsanfänger und -tätige aus allen Bereichen mit.

Welche Musik macht ihr?

Wir singen hauptsächlich Popmusik, über deren Auswahl wir immer mal wieder demokratisch abstimmen. Wir singen ausschließlich a cappella, unser Schlagzeug haben wir auch durch einen Beatboxer ersetzt.

Benennt eure Ziele!

Längerfristig möchten wir uns als Ulmer Größe etablieren und unseren Vorreiter-Status als A-cappella-Pop-Chor dieser Größe zementieren. Außerdem nehmen wir uns trotz steigendem Niveau vor, die Leichtigkeit, Energie und den Spaß am Singen zu behalten.

Gibt es euch demnächst live zu sehen?

Am 16.12.2017 beim Advents-Café-Singen im Café JAM und am 15. April 2018 mit dem »Musikwerk Stuttgart« in der Liederhalle in Stuttgart. Aktuelle Termine findet ihr immer auf www.choriosity.de.

INFORMATION

www.choriosity.de



Könnte man bei euch auch mal vorbeikommen, wenn man gesangstechnisch interessiert ist?

Bei uns darf jeder gerne mal vorbeischnuppern. Leider haben wir zur Zeit eine Warteliste, da wir bei 120 »Choriosen« einfach nicht mehr weiterwachsen können. Am Liebsten würden wir jeden aufnehmen, der genauso viel Spaß am Singen hat wie wir.

ANZEIGE

AUSGEZEICHNET!

BEIM WELTWEIT
BEDEUTENDSTEN
BIERWETTBEWERB
DES JAHRES!



ISOTONISCH
KALORIENREDUZIERT
VITAMINHALTIG

www.guenzburger-weizen.de

WIR ÜBER UNS – STUDI@SPAZZ-AUTOREN INTERVIEWEN SICH GEGENSEITIG

SPORTLICHE MEDIZINSTUDENTIN: THERESA MEYER-NATUS – INTERVIEWT VON SOPHIA KÜMMERLE

STECKBRIEF

Name:

Theresa Sophie Meyer-Natus

Alter:

27

Heimatstadt:

Würzburg

Beruf:

Medizinstudentin (Praktisches Jahr),
Freie Mitarbeiterin
(Deutsche Presseagentur)

Lieblingsgetränk:

Kaffee und Tee in allen Variationen

Lieblingssessen:

Das kann ich beim besten Willen nicht
entscheiden. Viel Frisches, Gemü-
se, Salat – und jetzt im Winter: Sup-
pen! Und ich habe eine Schwäche für
Käse :-)

Lieblingsbücher:

Die Bücher von Arne Dahl, Rita Falk
und Jojo Moyes (Ein ganzes halbes
Jahr)

Lieblingsjahreszeit(en):

Puh. Alle! Jede hat etwas für sich.
Müsste ich mich entscheiden, dann in
absteigender Reihenfolge: Sommer –
Winter – Herbst – Frühling.

Lieblingscharakter aus Harry

Potter:

Sirius Black

Lieblingsschauspieler:

Jack Nicholson

Traumberuf als Kind:

Schauspielerin



Studi@SpaZ: Theresa, gerade bist du im Praktischen Jahr deines Studiums – was ist das genau?

Nach dem 10. Semester starten die Mediziner ins Praktische Jahr, in dem wir je vier Monate in der Chirurgie, der Inneren Medizin und in einem Fach unserer Wahl – in meinem Fall der Pädiatrie, also der Kinderheilkunde – absolvieren. Wir erlernen dabei die praktischen Fertigkeiten im Klinikalltag unter der Aufsicht eines Arztes. Anschließend haben wir unser drittes und letztes Staatsexamen und dürfen uns damit endlich als Ärzte bezeichnen.

In deiner Freizeit bist du ziemlich sportlich unterwegs. Welche Sportart machst du am liebsten?

Am liebsten gehe ich laufen. Seit Jahren jeden Tag. Die unkomplizierteste Sportart – Lafschuhe an und los geht's an die frische Luft, egal wo und wann. Für mich ist Sport das Beste, um abschalten und Alltagsstress loslassen zu können. Ich gehe oft schwimmen, mache Kraftsport oder Pilates. Neuerdings versuche ich mich im Yoga – eine interessante Erfahrung.

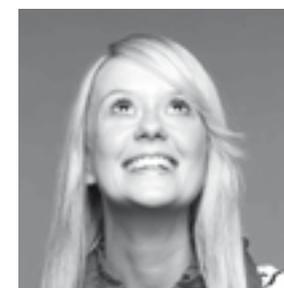
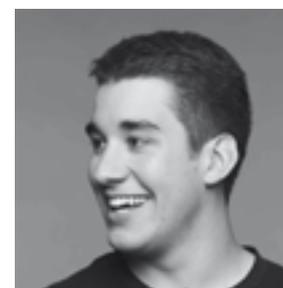
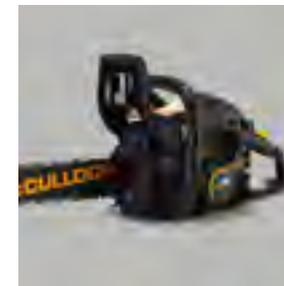
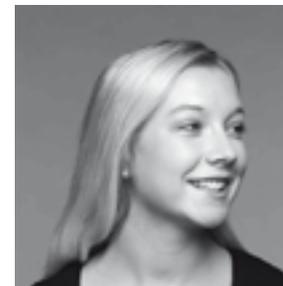
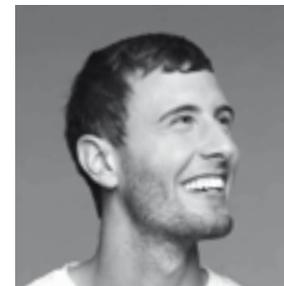
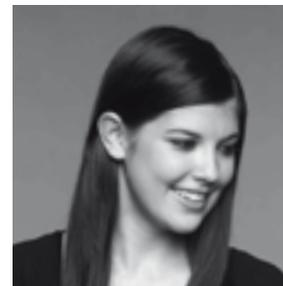
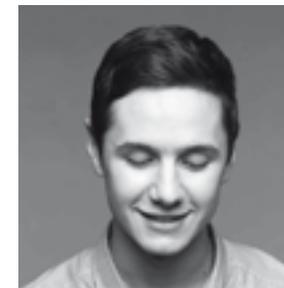
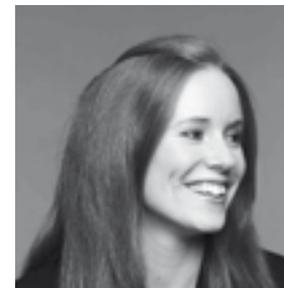
Gibt es eine bestimmte Sportart, die du unbedingt noch machen willst?

Skifahren! Ich glaube, ich könnte alle Outdoor-Sportarten in mein Herz schließen. Ich hatte mal eine Woche Grundkurs in der Schule, das war's. Dieses Jahr soll's losgehen mit den ersten Stunden im Schnee, ich freue mich riesig. Außerdem starte ich demnächst mit dem Training für den ersten Triathlon.

Was steht bei dir freizeitlich sonst auf dem Programm?

Ich tobe mich im Moment wieder mehr auf der Gitarre und dem Klavier aus, das Eigenstudium ist während der Uni etwas eingeschlafen. Ansonsten natürlich: unterwegs sein mit Freunden und Familie. Außerdem mag ich es, auf Reisen Neues kennenzulernen oder auszuprobieren. Jede Stadt, jedes Land, jeder Kontinent birgt so viel Interessantes, das es kennenzulernen gilt. Alleine die Menschen, auf die man trifft, die Türen öffnen zu Dingen, die du bisher nicht kanntest. Daher finde ich den Job als Journalist auch so spannend.


Husqvarna
Group



Lenken Sie Ihren Blick in Richtung Zukunft!

Ihre Karriere in der Husqvarna Group.

Starke Marken. Innovative Produkte. Und ein einzigartiges Team! Das ist die Husqvarna Group, der weltweit größte Hersteller für motorbetriebene Geräte für Forstwirtschaft, Landschaftspflege, Garten und Bautechnik. Bringen Sie unsere Premium-Marken Husqvarna und GARDENA weiter nach vorn: mit Ihren kreativen Ideen und Ihrer Begeisterung für die Technik von heute und morgen. Wir bieten Ihnen Freiräume, um unser Portfolio, unser Unternehmen und vor allem Ihre Karriere zu gestalten. Mit uns haben Sie vielversprechende Zukunftsperspektiven im Blick: karriere.husqvarnagroup.de

EINFACH
ANDERS!

 Husqvarna®

 GARDENA®

YOGA FÜR DEN HÖRSAAL

SECHS LEICHTE SOWIE ENTSPANNENDE ÜBUNGEN FÜR ZWISCHENDRIN

Den ganzen Tag jagt eine Vorlesung die nächste und zwischendrin habt ihr gerade mal Zeit, kurz etwas in der Kantine zu essen, bevor es wieder in den Vorlesungssaal geht? Studi@SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle hat sich mit Franz Waedtleger, der den Yoga-Kurs für die Duale Hochschule Heidenheim durchführt, unterhalten. Mit seinen sechs Übungen, die euch Caroline Häfele vorführt, könnt ihr euch zwischen den Vorlesungen ein wenig strecken und dehnen.

Bevor ihr loslegt, legt den Kopf in den Nacken und dreht ihn im Kreis. Erst in die eine, dann in die andere Richtung. Danach den Kopf von links nach rechts schütteln – beides wärmt euch ein wenig auf und lockert Hals und Nacken.

Ebenfalls gut zum Aufwärmen, sind die hier gezeigten Übungen 1 und 2. Alle Übungen können auch stehend ausgeführt werden und sollten, wenn möglich, eine Minute durchgeführt werden. Sollte eure Grenze früher erreicht sein, ist das aber natürlich auch kein Problem.



ÜBUNG 1

ÜBUNG 2

ÜBUNG 1 / AUFWÄRMEN

► Die Arme an den Seiten herunterstrecken, die Hände befinden sich im 90-Grad-Winkel zum Arm. Nun zieht ihr abwechselnd erst die eine, dann die andere Schulter nach oben. Ist die linke Schulter unten, ist die rechte oben und andersherum.

ÜBUNG 2 / AUFWÄRMEN

► Im Sitzen die Handflächen auf die Oberschenkel stützen, die Fingerspitzen dazu nach innen drehen. Die Arme durchstrecken, sodass sich die Schultern nach oben ziehen. Das streckt die Wirbelsäule, was besonders nach stundenlangem Sitzen empfehlenswert ist.



ÜBUNG 3

ÜBUNG 4

ÜBUNG 3 / STRECKEN

► Die Arme gerade nach oben strecken, die Handflächen dabei nach innen drehen und ebenfalls strecken. Diese Übung lässt sich gut mit »Palming« (Übung 4) kombinieren.

ÜBUNG 4 / PALMING

► Diese Übung dient der Entspannung der Augen. Dazu die Handflächen aneinander reiben und anschließend gewölbt über die Augen legen. Die Augen sind zu drei Vierteln geschlossen. Dann werden die Hände justiert, bis kein Licht mehr durchkommt. Die Energie der Hände überträgt sich dann auf die Augen und hilft dabei, diese zu regenerieren.



ÜBUNG 5

ÜBUNG 6

ÜBUNG 5 / DIE STELLUNG DES DREIECKS

► Mit gegrätschten Beinen hinstellen – die Beine bilden nun zwei Linien eines Dreiecks, der Boden ist die dritte. Nun streckt man zuerst den linken Arm über den Kopf, die rechte Hand stützt sich solange auf dem rechten Bein ab. So nach rechts beugen, nicht nach vorne. Die Übung danach andersherum machen.

ÜBUNG 6 / DER DREHSITZ

► Die linke Hand auf den Rücken legen, die Handinnenfläche zeigt dabei nach außen. Die rechte Hand auf die Außenseite des linken Oberschenkels stützen und den Oberkörper nach links drehen. Anschließend die Seite wechseln und die Übung in die andere Richtung machen.

INFORMATION

Studenten der DHBW Heidenheim können an Franz' Yoga-Kurs immer dienstags von 17:30 – 19:00 Uhr kostenlos teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über die StuV: stuv@dhbw-heidenheim.de

Nicht-DHBW'ler können direkt danach an einem Kurs ab 19:10 Uhr teilnehmen. Beide Kurse finden in der Heidenheimer Niederlassung der Deutschen Akademie für traditionelles Yoga in der Schnaitheimer Straße 38 statt.



JOBS / FINANZEN

STUDIS, NACHHALTIGKEIT UND BEWUSSTES LEBEN

WOHIN MIT MEINEN TASCHEN?

SERIE (5): AUS MEXIKO STAMMT DIE IDEE, TASCHEN AUF EINE ART KLEINE BÄUME ZU HÄNGEN. DIESE FINDET MAN DORT IN RESTAURANTS, BÜROS ODER ZU HAUSE. DIE IN ULM AUFGEWACHSENE **DANIELA BAYKAL LEBTE IN MEXIKO** UND HAT DIESE IDEE NACH DEUTSCHLAND GEBRACHT. **STUDI@SPAZZ-AUTOR PHILIPP SCHNEIDER** REDETE MIT DER JUNGUNTERNEHMERIN ÜBER DEN NEUEN TREND UND WIE DANIELA BAYKAL DIESEN IN DEUTSCHLAND ETABLIEREN MÖCHTE

Studi@SpaZz: Frau Baykal, was verbirgt sich hinter dem Namen Taschenbaum?

Daniela Baykal: Unser Produktname »Taschenbaum« ist eigentlich so einfach wie eindringlich. Es geht darum, eine Antwort auf die Frage »Wohin mit meinen Taschen?« zu geben. Ob zu Hause, in Restaurants, im Büro, beim Friseur und so weiter. Denn meist landen unsere schönen Handtaschen auf dem Boden, außerhalb unseres Blickfeldes. Dem beugt Taschenbaum vor.

Wie kamen Sie auf die Idee, den Taschenbaum nach Deutschland zu bringen?

Wir haben zwei Jahre in Mexiko gelebt. Dort haben wir die Gewohnheit der Mexikaner und Mexikanerinnen kennengelernt, die Handtaschen nie auf dem Boden abzuliegen. Da dies »Unglück bringt und das Geld das Weite suchen könnte«. Außerdem ist es nicht allzu hygienisch. In fast allen Restaurants in Mexiko stehen kleine »Handtaschenständer«, die die Handtaschen, Einkaufstaschen der Damen und Jacketts, Laptop-Taschen der Herren abnehmen. Das ist Servicebestandteil und wir haben uns sofort daran gewöhnt. Wir haben also die Taschenbäume in den Restaurants kennen- und lieben gelernt und wollten uns dann welche für unser Zuhause kaufen. Fanden diese aber in keinen Geschäften. Daher habe ich mich auf zu mexikanischen Schreibern und Eisenwerkstätten gemacht und mir meine ersten individuellen Taschenbäume produzieren lassen. Erst nur für mich,

dann für meinen Mann, unsere Familie, Freunde und bald haben uns auch Kollegen Bestellungen gegeben. Das Ganze hat sich in Puebla herumgesprochen und so waren wir bald unter

INFORMATION

www.taschenbaum.de



Die Mutter der Taschenbäume in

Deutschland: Daniela Baykal nutzt den Taschenbaum zu Hause

»Taschenbaum« bekannt. Da ich zu der Zeit an einer Mexikanischen Universität einen MBA-Abschluss gemacht habe (Abendstudium), habe ich Studienkollegen gesucht, die mit mir eine Homepage, ein Logo, Videos und einen Katalog erstellen konnten. Schon war eine »kleine Firma« und eine Identität entstanden.

Gab es den Taschenbaum zuvor in Deutschland oder ist er ein einzig mexikanisches Phänomen?

Ich finde nein. Taschenbaum ist ein Produkt, das man nicht vermisst, wenn man es noch nicht kennt. Wenn



man ihn aber einmal verwendet hat, würde man ihn vermissen. Er ist ein nützliches und praktisches Accessoire. Unseren Alltag hat er erleichtert und verschönert. Wir nutzen Taschenbaum täglich bei uns zu Hause. Die Reaktion unserer ersten Kunden und Kundinnen zeigt uns, dass Taschenbaum super ankommt und er gern weiterempfohlen oder an die Liebsten verschenkt wird.



Praktisch mit Stil: Taschenbäume gibt es in verschiedenen Formen und Farben

Was unterscheidet einen Taschenbaum von einem Kleiderständer oder anderen Ablagemöglichkeiten?

Aus unserer Sicht können an Taschenbaum bis zu fünf Mal mehr Taschen als an einem normalen Haken oder einer großen Garderobe gehängt werden. Oft verstauen und verstecken wir unsere Handtaschen in Boxen und haben sie nicht zur Hand, wenn wir sie brauchen. Mit Taschenbaum ist alles immer an einem Platz und im Blick. Zudem hat man gleich beim Betreten der Wohnung freie Hände. Unsere ersten Kundinnen sagen: »Warum sollte ich meine schönen Handtaschen im Schrank verstecken?« Ordnung wird in Deutschland großgeschrieben. Style aber auch – Taschenbaum ist für uns ein praktisches und zugleich schickes Möbelstück.

Welche Vorteile hat der Taschenbaum?

Wir finden, dass Taschenbaum sehr praktisch für zu Hause ist, da er klein (90 cm) und mobil ist. Er passt in jede Ecke. An den vier »Ästen« des Taschenbaums finden fünf bis zehn Taschen Platz, sogar vollbepackt. Aber nicht nur Taschen, auch Rucksäcke, Schals, Laptop-Taschen ... der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wo und wie wird der Taschenbaum produziert?

Wir produzieren die Taschenbäume mittlerweile nicht mehr in Mexiko. Der Weg und die Logistik wäre zu aufwendig und lohnt sich nur bei hoher Stückzahl in Container-Dimensionen. Daher fertigen wir derzeit in Deutschland und Europa. Auch die Lebenshilfe in Jungingen fertigt einen unserer Holz-Taschenbäume. Wir haben noch eine weitere Lebenshilfe in der Bodensee-Region, die Eisen-Taschenbäume herstellen kann und hoffen auf steigende Nachfrage, sodass wir hier auch fleißig herstellen können.



digital ZEIT
Erfassen heißt verstehen

DEIN AUSBLICK:

SOFTWARE-ENTWICKLER (m/w)

beim Spezialisten für Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Betriebsdatenerfassung und Fertigungsleistung

DEINE AUFGABEN

- Weiterentwicklung unserer Produkte
- Entwicklung kundenspezifischer Lösungen
- Erstellung von Anforderungsanalysen in Kundenworkshops
- Unterstützung aller internen Bereiche bei Software-relevanten Fragestellungen

UNSERE ANPRÜCHE

- Studium der Informatik oder eine vergleichbare abgeschlossene Ausbildung
- Selbständige, kundenorientierte Arbeitsweise
- Technologie- und Methodenkenntnisse in c#, .net, SQL-Server und ASP.net
- Optional Erfahrungen mit dem Team Foundation Server und Visual Basic
- Teamgeist und Flexibilität
- Berufseinsteiger? Kein Problem!

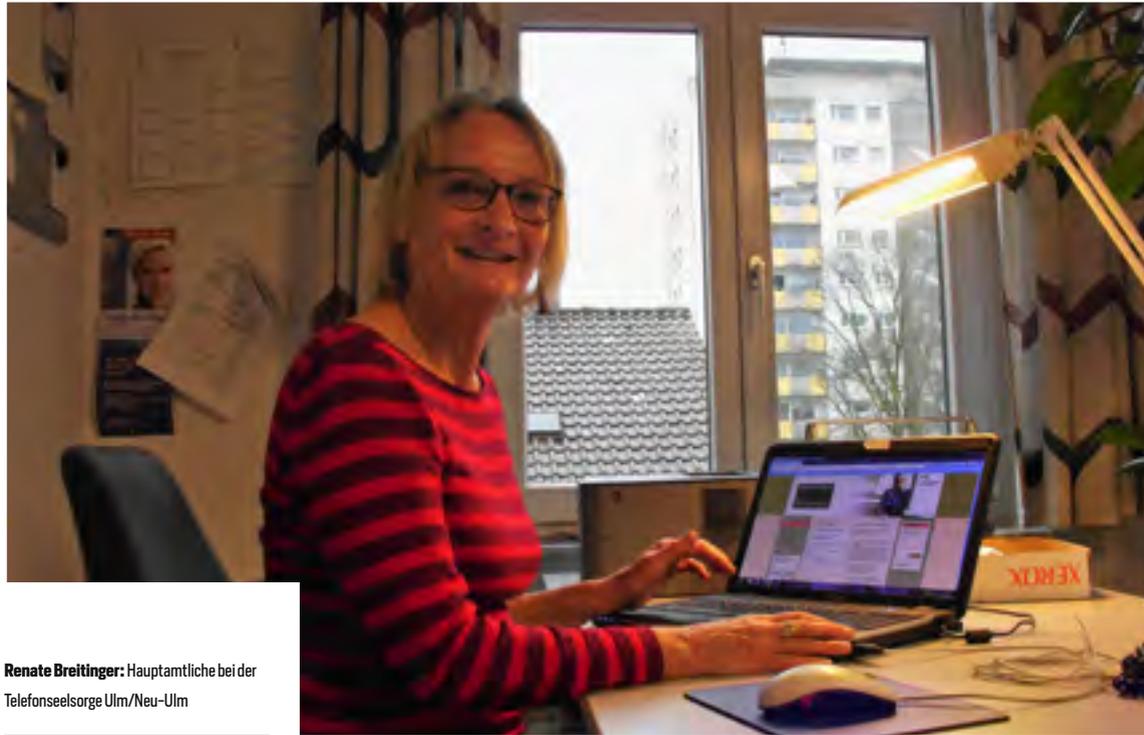
DEINE ZUKUNFT?

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Mail an: bewerbung@digital-zeit.de oder schriftlich z. Hd. Herrn Hans-Georg Planer.



digital ZEIT GmbH · Max-Eyth-Straße 40/1 · D-89231 Neu-Ulm
Telefon +49 (0)731 - 205557 · 0 · Telefax +49 (0)731 - 205557 · 50
www.digital-zeit.de · info@digital-zeit.de

IMMER PARAT AM TELEFONAPPARAT



Renate Breitingner: Hauptamtliche bei der Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm

DIE TELEFONSEELSORGE IN ULM/NEU-ULM – BEREITS SEIT ÜBER 60 JAHREN HELFEN EHRENAMTLICHE DEUTSCHLANDWEIT HILFESUCHENDEN AM TELEFON. IN ULM/NEU-ULM WURDE DIE TELEFONSEELSORGE 1978 GEGRÜNDET. **RENATE BREITINGER** UND **STEFAN PLÖGER** SIND ALS HAUPTAMTLICHE DORT TÄTIG. **STUDI@SPAZZ-AUTORIN GALINA KULSTEIN** TRAF SICH ZUM INTERVIEW MIT RENATE BREITINGER

INFORMATION

Für Ratsuchende ist die Telefonseelsorge rund um die Uhr unter den Rufnummern **(0800) 111 0111** oder **(0800) 111 0222** und im Internet unter **www.telefonseelsorge.de** erreichbar.

Studi@SpaZz: Frau Breitingner, was ist die Telefonseelsorge und was sind ihre Ziele?

Renate Breitingner: Die Telefonseelsorge wurde 1978 durch eine Initiative an der Uni gegründet. Sie war gedacht als eine psychosoziale Versorgung für Menschen und hat sich dann von der Uni entkoppelt. Ziel ist es, den Menschen eine Begleitung zu geben, wenn sie Probleme haben.

Wieso wenden sich Menschen an die Telefonseelsorge?

Die Menschen, die sich bei uns melden, haben häufig einen psychisch schwierigen Hintergrund oder sind psychisch chronisch krank und stecken im Moment in einer schwierigen Phase und brauchen da einen Ansprechpartner, der möglichst nicht aus dem nahen Umfeld kommt und von dem man eine unabhängige Meinung bekommt. Psychische Belastungen sind ein großes Problem und kommen immer kombiniert vor. Wiederkommende Themen sind Beziehungsprobleme, familiäre Probleme aber auch Probleme am Arbeitsplatz.

Klassisch stellt man sich die Situation so vor, dass sich Suizidenten an die Telefonseelsorge wenden. Kommen suizidale Anrufe tatsächlich vor?

Ursprünglich war die Telefonseelsorge als Anlaufstelle für Menschen gedacht, die Suizid begehen wollen, als Suizidprävention. Man sollte unterscheiden zwischen Anrufern, die das Thema nur ansprechen und denen, die tatsächlich vor der Entscheidung stehen. Manche sagen »am liebsten würde ich mich umbringen«, aber dahinter steckt oft der Wunsch, eher seine Probleme zu begraben. Letztendlich sind es nur noch wenige, die tatsächlich anrufen, wenn sie vor der Entscheidung stehen.

Laut Statistik ergaben sich 13.000 Beratungsgespräche im vergangenen Jahr. Das ist ganz schön viel!

Prinzipiell sind wir immer ausgelastet. Wir befinden uns in einem Dreierverbund. Obwohl man versucht, eine optimale Auslastung durch eine automatische Anruferverteilung nach Stuttgart und Heilbronn zu erreichen, gibt es viel mehr Anrufversuche als wir entgegennehmen können. Seit 15 Jahren bieten wir zudem einen E-Mail-Service an. Und seit 2011 besteht auch die Möglichkeit, Chat-Termine wahrzunehmen.

Welche Anrufergruppen nutzen vorwiegend solche Angebote?

Jüngere Leute nutzen hauptsächlich den Chat, da liegt die Altersspanne der Anrufer zwischen 20 und 40 Jahren. Mails werden aber auch oft von dieser Altersgruppe verwendet. Der Mailkontakt bietet den Vorteil, dass längerfristige Kontakte zwischen Seelsorger und Hilfesuchendem entstehen können. Am Telefon hingegen trifft man immer auf andere Seelsorger. Viele lassen sich schneller tiefer über Mail- und Chatkontakt ein, da sie sich alleine vorm PC unbeobachtet fühlen. Die Menschen, die regelmäßig anrufen, wollen ganz oft nur mit jemandem in Kontakt sein.

Welche Themen bewegen die jungen Leute am meisten?

Viele haben Probleme, die kombiniert mit psychischen Belastungen vorkommen. Oft liegt die Ursache noch in der Kindheit und Jugendzeit. Wenn dann noch großer Druck dazukommt, zum Beispiel Leistungsdruck im

Studium, dann suchen sie einen Ansprechpartner. Es geht auch oft um selbstverletzendes Verhalten, Suizidgedanken und Essstörungen. Viele der Studierenden, die sich melden, fühlen sich einsam am Studienort. Manche reden auch über Klausuren und Abschlussarbeiten.

Wer sind die Ansprechpartner bei der Telefonseelsorge und wie arbeiten sie?

Das sind im Augenblick ca. 80 Ehrenamtliche, die ein Abbild der Bevölkerung darstellen. Prinzipiell gibt es keine Voraussetzungen, um sich bei uns zu engagieren. Allerdings gibt es ein Auswahlverfahren, bei dem überprüft wird, ob die Menschen psychisch stabil sind und ob die Lebenslage eine Mitarbeit zulässt. Danach folgt eine einjährige Ausbildung (ca. 150 Stunden), erst dann darf telefoniert werden. Ein Teil der Ausbildung umfasst eine sehr starke Selbstreflexion, da man mit Themen in Berührung kommen kann, die man auch schon selber verarbeiten musste. Da ist es wichtig, dass man diese Themen für sich selber gut geklärt hat. Zudem lernt man, wie Gesprächsführung funktioniert. Ziel ist es, das Gespräch so zu führen, dass die Anrufer selber Zugang zu einer Idee bekommen.

Können auch junge Leute, zum Beispiel Studierende, Telefonseelsorger werden?

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter liegt derzeit bei über 50 Jahren. Wir haben nur wenige junge Menschen im Team, aber prinzipiell sind diese gerne willkommen. Was uns wichtig ist, ist dass man drei Jahre lang Planungssicherheit braucht, um bei uns mitmachen zu können. Aber mit der Ausbildung darf man in jeder Telefonseelsorge deutschlandweit arbeiten. Ehrenamtliche Helfer/innen werden immer gesucht. Wer sich informieren möchte, kann sich unter 0731 698 83 oder unter info@telefonseelsorge-ulm.de melden.

AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT

MIT 30 MITARBEITERN BEWEGT DIE DIGITAL ZEIT GMBH IN NEU-ULM DIE WELT DER ZEIT



»Wo man sich wohl fühlt, da möchte man auch bleiben«: Geschäftsführer Wolfgang Volz ist ein gutes Betriebsklima wichtig

Die digital ZEIT GmbH liefert unter dem Namen AVE-RO® ein modulares Komplettsystem für alle Erfassungsprozesse rund um die Themen Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Maschinendatenerfassung und Zutrittskontrolle. Mit einem voll integrierten Fertigungsleitstand wird das Gesamtpaket zu einem leistungsfähigen MES und Wegbereiter für Industrie 4.0. Was den Erfolg der über 30-jährigen Arbeit ausmacht, ist das Know-how der Mitarbeiter, das die Grundlage für die Weiterentwicklung der

Produkte bildet. Deshalb ist es dem Führungsteam der digital ZEIT sehr wichtig, für Rahmenbedingungen zu sorgen, unter denen die Mitarbeiter gern und damit erfolgreich arbeiten. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Arbeit im Team.

»Unsere Aufgabenstellungen sind zum Teil sehr komplex. Deshalb ist es wichtig, die Fähigkeiten, die jeder Einzelne mitbringt, zu bündeln und gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden«, sagt Geschäftsführer Wolfgang Volz. Ein gutes Betriebsklima und gute Arbeitsbedingungen sind dem Firmenchef dabei wichtig, weil er seine Mitarbeiter langfristig im Unternehmen halten will: »Wo man sich wohl fühlt, da möchte man auch bleiben.«

Wer in diesem Sinne auch über einen längeren Zeitraum neue Herausforderungen sucht, hat deshalb die Möglichkeit, sich durch individuelle Fortbildungen weiterzuentwickeln. Die Angebote reichen hier von der internen Schulung bis hin zu nebenberuflichen Studienmöglichkeiten. »Wir investieren in die Zukunft«, sagt Volz, »denn unsere Zukunft sind unsere Mitarbeiter. Mit ihnen bietet sich uns der Ausblick, auch weiterhin erfolgreich am Markt zu agieren.«

ps

INFORMATION

Digital Zeit GmbH
Max-Eyth-Straße 40/1
89231 Neu-Ulm

www.digital-zeit.de

Beratung bringt weiter

Unser Service für Studierende

- Berufsorientierung im Studium
- qualifikationsgerechter Berufseinstieg
- weiterführende Studiengänge
- Hilfen bei Studienwechsel/ Abbruch

Beratung in der Agentur für Arbeit Ulm
Wichernstr. 5, Telefon: 0800 4 5555 00
oder im ServiceCenter Neue Mitte (Ulm) im
Zentrum für Bildungsberatung (ZBB)



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Ulm

KALT-
SCHNÄUZIG.
ABER NOCH
LANG KEIN
WACHHUND.

Wir kümmern uns um Ihr Projekt. Mit Mehrwert.

c.maurer
GIST DRUCK MEHRWERT

C. Maurer GmbH & Co. KG
Schubertstraße 21
73312 Oesingen an der Steige
www.maurer-online.de

ANZEIGEN

ALKOHOLFREIES
RADLER

Der
OXX
Faktor

www.goldschens.de

STUDIENABBRUCH – UND WAS DANN?

DIE IHK ULM UNTERSTÜTZT STUDIENABBRECHERINNEN UND STUDIENABBRECHER BEI IHREM NEUSTART



Paula Amann: Ansprechpartnerin in Sachen Studienabbruch bei der IHK

Seit Januar 2017 unterstützt die IHK Ulm mit dem Angebot »Neue Ziele im Blick. Studienabbruch – Chance auf Veränderung« Studierende, die einen Studienabbruch in Erwägung ziehen oder bereits ihr Studium abgebrochen haben, auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive. 29 Prozent der Studierenden aus Bachelorstudiengängen verlassen Universitäten oder Hochschulen ohne Abschluss, wie das Bundesinstitut für Berufsbildung in seinem Expertenmonitor feststellt. Die Ursachen sind vielfältig. »Ein Studienabbruch bedeutet nicht das Ende einer erfolgversprechenden Zukunft, sondern ist eine Chance für einen Neustart. Eine duale Ausbildung bietet dazu hervorragende Karriereperspektiven. Wir helfen bei der Wahl des richtigen Ausbildungsberufs und der Suche nach geeigneten Ausbildungsunternehmen«, sagt Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm.

Die IHK Ulm baut darüber hinaus auch das bestehende Netzwerk mit den Hochschulen und der Agentur für Arbeit aus, um sicherzustellen, dass Studierende, die sich neu orientieren wollen, frühzeitig zu alternativen Berufs- und Karrierewegen beraten werden. Viele Betriebe haben inzwischen gute Erfahrungen mit ehemaligen Studierenden gemacht. Denn sie sind reifer und selbstständiger als Schulabgänger.

Eine gute Annahme des Angebots zeigen die 100 Beratungen, welche seit Januar stattgefunden haben.

ps

INFORMATION

Bei der IHK Ulm ist Paula Amann die direkte Ansprechpartnerin

Tel. 0731173252
amann@ulm.ihk.de
www.ulm.ihk.de

→ FRECH. DIREKT. PULSIEREND.
DAS STADT-MAGAZIN



SpaZz

das magazin für ulm & neu-ulm

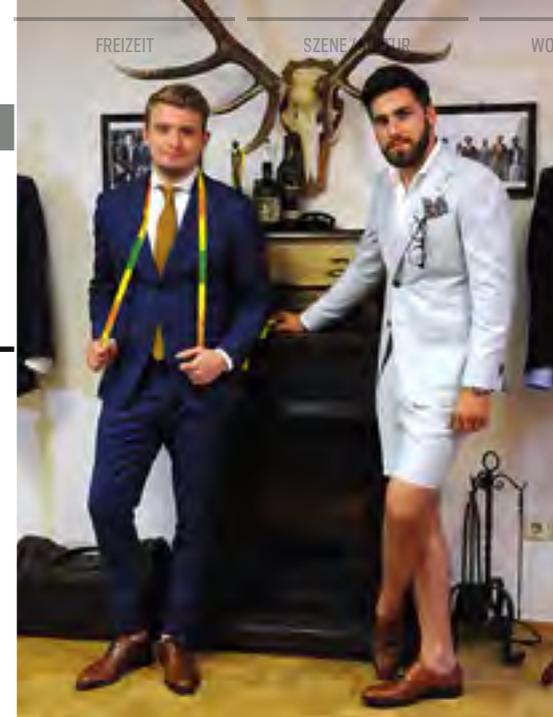
Jeden Monat **kostenfrei**
bei über **450 Vertriebsstellen**

STUDIS, NACHHALTIGKEIT UND BEWUSSTES LEBEN

VON UNWETTERN IN VIETNAM ZU MASSKLEIDUNG AUS BABY-ALPAKA-WOLLE

SERIE (6): »EINE KLEINE REISE IST GENUG, UM UNS UND DIE WELT ZU ERNEUERN«, SO KURT TUCHOLSKYS WORTE. **FLORIAN KREFTS** REISE NACH ASIEN VOR DREI JAHREN WAR EINE SOLCHE. DER JUNGUNTERNEHMER, 25 JAHRE ALT UND BWL-STUDENT AUS RAVENSBURG, 3. SEMESTER, FAND SEINE BERUFUNG. DURCH EIN UNWETTER ZUR RAST IM VIETNAMESISCHEN HOI-AN GEZWUNGEN, LIESS ER SICH SPONTAN IN EINER DER VIELEN SCHNEIDEREIEN SEINEN **ERSTEN EIGENEN ANZUG ANFERTIGEN**. EINE FASZINATION UND LEIDENSCHAFT WAR ENTBRANNT

Zurück in Deutschland begann Florian zusammen mit seinem Freund Alex Katjuschenko, 26 Jahre und Wirtschaftsingenieur, ein klares Ziel zu verfolgen, die Gründung eines eigenen Ateliers für Maßanzüge. Viele Fragen galt es zunächst zu beantworten: Wie wird überhaupt Maß genommen? Wie wird er entworfen und dann geschneidert? Welche Materialien gibt es? Wo finden wir Schneidereien, die unsere Ideen umsetzen? Ein langer, jedoch äußerst lehrreicher und interessanter Weg war es bis zur Anmeldung ihres Start-ups am 1. Mai 2016. Seine Ausbildung als Feinwerkmechaniker und sein anschließendes Jahr bei Porsche waren da natürlich erstmal nicht so hilfreich, aber ohne das Wissen aus Alex' Studium wären sie nicht da, wo sie heute stehen.



Sorgen für zeitlose Eleganz:

Alex Katjuschenko und Florian Krefts (rechts)

Drei Jahre später kann Florian voller Stolz und Begeisterung sagen: »Die Mühe hat sich gelohnt, alle Arbeitsstunden und Investitionen. Vor allem, dass ich die Reise nach Asien angetreten habe.« Er muss schmunzeln. Inzwischen arbeiten die beiden mit exklusiven Webereien zusammen, mit Holland & Sherry sei nur eine genannt. Produziert wird in China und für sehr exklusive Wünsche auch von Schneidern in Italien. An dieser Stelle nicht erschrecken. Nein, keine Hinterhof-Schneiderei mit dubiosen Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit. Die Besitzer von Suitery lassen ihre liebevoll und mit fachmännischem Auge entworfenen Anzüge in Betrieben mit europäischen Standards produzieren, die mit deutschen Maschinen des Herstellers Pfaff arbeiten.

»**Es gibt drei** Arten von Kunden, die bei uns vorbeikommen«, erklärt Florian, »Typ 1 will modisch etwas Besonderes, etwas, das andere eben nicht tragen. Kunde Nummer 2 ist gut betucht und wünscht sich etwas Exklusives. Und der dritte ist 2,10 m groß und findet im normalen Ladengeschäft leider keinen Anzug in seiner Größe.« Jedem ihrer Kunden bieten Florian und Alex ein ausführliches Beratungsgespräch in ihrem geschmackvoll eingerichteten Atelier an, alles offline: »Es soll ein einzigartiges Kauf- und Besitzerlebnis werden. Dazu braucht man keinen Computer.« Die beiden konzentrieren sich ganz auf die Wünsche und Anforderungen der Kunden, unter anderem Politiker oder Vorstände regionaler Unternehmen. Die Preisspanne reicht von 600 bis zu 4000 Euro. Ein Jackett aus kuschelig-weicher Wolle eines Baby-Alpakas ist natürlich deutlich teurer als günstige Konfektionsware aus Polyester. »Unsere Preise haben also schon ihre Richtigkeit«, fügt er hinzu.

Studi@SpaZz: Wo setzt ihr Nachhaltigkeit ein, in eurem Unternehmen, bei der Fertigung eurer Anzüge?

Florian: Nachhaltigkeit ist in der Textilindustrie natürlich momentan ein großes Thema. Generell ist es schonmal nachhaltig, wenn man sich als Unternehmen nicht so sehr auf jeden Trend fokussiert, sondern Mode kreiert, die nahezu zeitlos ist. Einige unserer Schnitte sind zum Beispiel so schon vor 100 Jahren getragen worden und werden auch noch in 50 Jahren aktuell bzw. modisch sein. Fashion is temporary – style is permanent. Ein weiterer und sehr essenzieller Punkt unserer Nachhaltigkeit ist, dass ausschließlich Kleidung produziert wird, die bereits einen Käufer hat. Somit entsteht keinerlei Abfall. Außerdem verzichten wir auf Stoffe mit Polyesteranteil. Dies dient einerseits natürlich der Qualität im Sinne von Langlebigkeit und Tragekomfort, andererseits ist der Verzicht auch ein Gewinn für die Umwelt.

Welche Meinung bezieht ihr weiterhin zum Thema Nachhaltigkeit?

Unserer Meinung nach sollte man sich als Konsument immer fragen, ob der Kauf von Produkt X anderen schadet oder nicht, falls ja, welche Alternativen es gibt. Im Studium wird das Thema Nachhaltigkeit oftmals sehr komplex dargestellt, dabei ist es schon nachhaltig, seinen Nachbarn nach dem fehlenden Ei zu fragen, anstatt für eine ganze Packung in den Sportwagen zu steigen, um zum nächsten Supermarkt zu fahren. Kleine Schritte sind wichtig. Bei vielen fängt Nachhaltigkeit erst dann an, wenn man die Welt damit rettet. Dabei lässt sich beim eigenen Konsum schon viel erreichen.

Theresa Meyer-Natus

WOHNEN / LEBEN

DER GROSSE STUDI@SPAZZ RESTAURANT-TEST KLEIN, ABER FEIN!

HALLENDE, RIESIGE RESTAURANTS WAREN GESTERN. KLEIN, ABER FEIN LAUTET DIE DEVISE. WO IHR **EXQUISITER UND INTIMER SPEISEN** KÖNNT, HAT **DAS STUDI@SPAZZ-TEAM** FÜR EUCH HERAUSGEFUNDEN

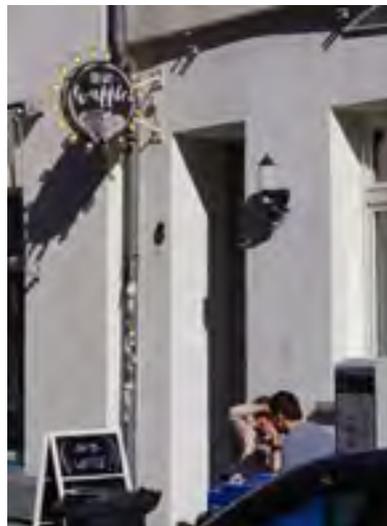
Crêperie Kornhäusle



Das urigste unter den kleinen Restaurants ist definitiv das Kornhäusle. Dies liegt nicht nur an der gemütlichen Holz-dominierten Einrichtung. Das kleinste Spätzle-Museum der Welt im Obergeschoß tut sein Übriges. Im Kornhäusle werden die Crêpes frisch vor euren Augen zubereitet. Kleiner Tipp: Ein Blick auf die saisonalen Angebote lohnt sich immer. Passend zur Herbstzeit bestellten wir die Crêpe mit Muskatkürbis und Gorgonzola (8,80 €). Einfach traumhaft, wie die zarte Note des Kürbisses mit dem scharfen Gorgonzola-Geschmack harmonierten. Ebenfalls zu empfehlen sind die Gerichte mit Lamm von der Alb wie die Lammhacksteaks mit Schafskäsefüllung und dazu die Crêpe mit Gemüse und Würzung wie in der Provence (11,40 €).

INFO: **Kornhausgasse 8, 89073 Ulm; www.kornhaeusle.com**

Oh my Waffle!



Ein neuer Stern am Dessert-Himmel. Doch Oh my Waffle kann mehr. Auch herzhaftere Waffeln finden sich in der ansonsten übersichtlichen Karte. Zum stolzen Preis von 9,50 € orderten wir eine üppig belegte Waffel mit Guacamole und Lachs. Auch wenn der etwas spärliche Lachs-Belag in der Gesamtkomposition unterging, gefiel uns die dezente Dillnote zu der Avocado-creme. Natürlich konnten wir auf eine Nachtisch-Waffel nicht verzichten und so schlemmten wir im süßen Bereich der Karte weiter. Salziges Karamell und Waffel (4,50 €) sind eine großartige Kombination, die immer eine Sünde wert ist.

INFO: **Breite Gasse 6, 89073 Ulm; www.ohmywaffle.de**



Sushi-Wok



Zumindest von außen gehört der Sushi-Wok nicht gerade zu den Riesen unter den asiatischen Lokalen. Der Innenbereich mit Mensa-Charme bietet dann doch reichlich Platz für die Gäste. Wer hätte gedacht, dass die uns entgegengebrachte Gastfreundschaft diese kleinen Äußerlichkeiten komplett unwichtig erscheinen lassen? Doch nicht nur die typisch asiatische Höflichkeit, sondern auch das frisch zubereitete Essen erfreuten uns aufs Äußerste. Frisch, lecker und zu studentischen Preisen bekommt ihr hier das Sushi serviert. Auch der Tofu mit Gemüse in Erdnusssoße war gut und äußerst großzügig portioniert.

INFO: **Marienstraße 8, 89231 Neu-Ulm; Tel.: +49 731 9408532**



Howie's



Dass Currywurst nicht gleich Currywurst ist, wird einem bei Howie's schnell klar. Auf die Soße kommt es nämlich an. Und diese besteht eben nicht nur aus Ketchup mit Currypulver, sondern punktet bei Howie's mit einer leckeren Tomatennote und eben auch mit Gemüsestückchen. Für 6,90 € gönnten wir uns ein komplettes Currywurst-Menü mit feinem Getränk und knusprig krossen Pommes. Die großen Fast-Food-Ketten sollte man in Ulm unbedingt meiden, bietet Howie's Imbiss doch die deutlich schmackhafteren Alternativen. Alleine die Burger sind einen Besuch wert. Hausgemachtes Pesto auf einem saftigen Patty umschlossen von einem riesigen knusprigen Brötchen – ein Traum, dieser Mia Wallace Burger (im Menü 10,90 €).

INFO: **Hafenbad 10, 89073 Ulm; www.howies-grill.de**



Ouzeria



Empfehlung Nummer 1: unbedingt reservieren. Edel und charmant hat es der Grieche rasend schnell in die Herzen der Ulmer geschafft. Kleine, aber feine Vorspeisen wie gebratene Zucchini (3,60 €) machen Lust auf mehr. Unsere Empfehlung Nummer 2: Fleisch können diese Griechen einfach. Unser Bifteki mit Gemüse und Zatziki (12,50 €) war saftig und zart zugleich und mit Schafskäse-Füllung überzeugend abgerundet. Die weißen Bohnen in Tomatensoße und mit Schafskäse überbacken (6,50 €) haben sich zuerst wie eine gute Idee angehört, doch gegen das Bifteki war die vegetarische Alternative machtlos.

INFO: **Gideon-Bacher-Straße 1, 89073 Ulm;**

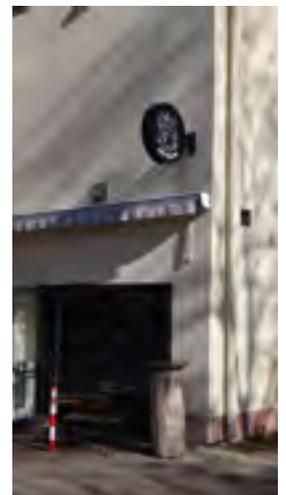
Tel.: +49 731 71888591



Bam Bam BBQ

Etwas ganz besonderes ist dieser winzige Imbiss in einem ebenso winzigen Gässchen in der Ulmer Innenstadt. Lediglich von Donnerstag bis Samstag kann man hier griechische Grillspezialitäten genießen. Ob bei Sonnenschein oder auch kälteren Temperaturen, hier ist Leben in und vor der Bude. Längst ist Bam Bam BBQ zu einer Hipster-Adresse geworden. Wir verstehen auch warum: Unsere Souzoukakia (4,40 €), also 2 Rinderhackspieße im Brötchen, wie auch das Robbie Spezial, dasselbe mit Halloumi (7,10 €), waren megalecker und die Gelassenheit des charmanten Chefs bestechend.

INFO: **Hafengasse 26, 89073 Ulm; Tel.: +49 731 60319151**



VALERIAA – EIN STRAHLEN IN DER TRISTEN JAHRESHÄLFTE!

DAS GROSSE STYLING UND SHOOTING
IM »PLAN B.« IN DER NEUEN STRASSE

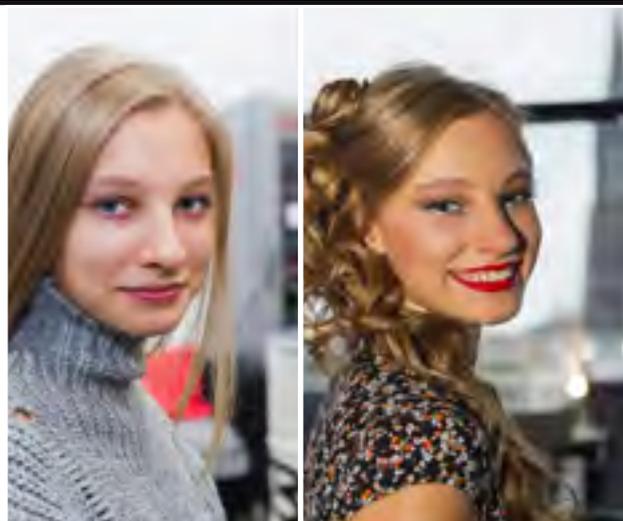
INFORMATION

Plan B. gibt's in
Ulm in der **Walfischgasse 5**,
im **Hafenbad 11** und in der
Neuen Straße 38.
www.befurt.de

Als wir uns mit Valeriia im Plan B. in der Neuen Straße zum Styling und Shooting treffen, werden die Tage schon spürbar kürzer, die Dunkelheit bricht schon nachmittags herein. Ein strahlendes Gesicht verbreitet da schnell gute Laune. Valeriia hat sehr lange, glatte Haare, aus Sorge darum kommen Schneiden und Färben nicht in Frage. Somit wird es eine elegante Hochsteckfrisur sein. Sina und Dorita vom Plan B.-Team beginnen mit Locken, Sabrina beginnt nach und nach mit Hochstecken. Zeitgleich entsteht das Make-up und schließlich das Finish. Ein toller Look zum strahlenden Lachen, oder? Zum Shooting ging es dann in die X-Lounge – mit Aussicht auf das Wahrzeichen der Stadt.

– mit Aussicht auf das Wahrzeichen der Stadt.

*Bericht und Fotos:
Daniel M. Grafberger*



Vorher – Nachher: Valeriia

VALERIAA LAGOVSKA, 18 JAHRE

Mit 16 ist Valeriia aus der Ukraine nach Deutschland gekommen. Zunächst nach Leipzig und dann nach Ulm. Alleine, ohne die Familie, gezielt um hier Medizin zu studieren. Deutsch hat sie bereits zwei Jahre in der Heimat, sie stammt aus der Hauptstadt Kiew, gelernt und hier zügig optimiert. Medizin war ihre Wahl aufgrund der sozialen Komponente, weil sie Menschen helfen kann, aber auch Karrieremöglichkeiten hat. Deswegen ist ihr auch eine Spezialisierung später wichtig – innere Medizin oder Dermatologie vielleicht. Jetzt in ihrem dritten Semester wird auch präpariert: »Das ist toll, sowas gibt es in keinem anderen Studiengang«, freut sich die werdende Ärztin. Und auch wenn das Studium schwieriger ist als erwartet, ist sie mit der Uni und ihrer Studienwahl sehr zufrieden und freut sich besonders auf den klinischen Teil: »mit mehr Bezug zum realen Leben.« In ihrer Freizeit steht sie auf Sport und Action: Zumba, Step Aerobic, Wildwasser-Rafting, Kajak fahren oder – »halbextrem« – Ski- und Snowboardfahren. Nur mit der Club-Auswahl in Ulm ist sie nicht zufrieden: »In Kiew gibt es viel mehr Clubs!«

Hol dir den Titel!
**Dein Gesicht auf dem Titelbild
der Sommersemesterausgabe!**



Bewirb dich als Titel-Modell für die kommende Ausgabe des Studi@Spazz, Sommersemester 2018!

Du bist mindestens 18 Jahre alt, studierst bereits oder möchtest studieren?

Dann melde dich in einer der »Plan B.«-Filialen in der Walfischgasse, im Hafenbad oder in der Neuen Straße, Ulm.

Oder schreibe eine E-Mail mit Foto von dir an redaktion@studispazz.de.

Anmeldeschluss: 15. Januar 2017

Verlosung

Wir verlosen 10 Plan B.-Gutscheine à 15 Euro.

Einfach bis bis 15. Dezember 2017 eine E-Mail an verlosung@studispazz.de schicken.

Stichwort »Plan B.« und vollständige Adresse nicht vergessen!



Unser Titel-Modell mit dem Plan B.-Team: Sina, Dorita, Valeriia und Sabrina (von links)

ANZEIGE

AKTFOTOGRAFIE

Akt-Fotoshootings auf TFP-Basis möglich | ohne Kosten – Infos & Referenzen siehe Website | www.dmg-fotografie.de



FOTOGRAFIE

EN GUETE! EIN SCHWEIZER 3-GÄNGE-MENÜ

RACLETTE UND FONDUE KENNEN WIR ALLE, DOCH **DIE SCHWEIZ IST EIN VIELFÄLTIGES NACHBARLAND** – UND HAT NICHT NUR LANDSCHAFTLICH, SONDERN **AUCH GESCHMACKLICH VIEL ZU BIETEN.**

WIE ZUM BEISPIEL DIESE DREI GERICHTE, DIE **STUDI@SPAZZ-AUTORIN SOPHIA KÜMMERLE** IN DIESEM 3-GÄNGE-MENÜ FÜR 4 PERSONEN VORSTELLT



Nüsslisalat mit Ei

Vorspeise:

NÜSSLISALAT MIT EI

Zutaten:

400 g Feldsalat
6 Eier
Zwiebeln
Optional: 75 g Speckwürfel

Dressing: 3 EL Sonnenblumenöl, 1 TL Essig, etwas Salz und Pfeffer, einen Spritzer Zitronensaft, ¼ TL Gemüsebrühepulver, ¼ TL Senf, eine Prise Zucker

Zubereitung: Salat waschen, Eier 10 Minuten lang hart kochen. Die Eier halbieren und zum Salat geben. Speckwürfel, wenn gewollt, anbraten und ebenfalls zum Salat geben. Zwiebeln hacken und zum Salat geben. Nach Belieben ein Dressing zubereiten oder eines aus den oben beschriebenen Zutaten zusammenrühren. Das Dressing dann über den Salat geben und ihn servieren.



Älplermagronen

Hauptspeise:

ÄLPLERMAGRONEN

Zutaten:

250 g Makkaroni
400 g Kartoffeln
150 ml Milch
200 ml Sahne
200 g Käse
150 g Speckwürfel
1–2 große Zwiebeln
Optional: 200 ml Apfelmus
Salz, Pfeffer, Knoblauch, Muskatnuss

Zubereitung: Kartoffeln, je nach Größe, vierteln oder achteln. Nudeln und Kartoffeln (zusammen) kochen. Speckwürfel anbraten. Käse reiben. Sahne und Milch in einem Topf erhitzen und 150 g Käse einrühren. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen. Nudeln und Kartoffeln mit Speck und der Sahne-Milch-Käsesauce mischen. Alles in eine große oder mehrere kleine Auflaufformen geben und mit dem verbleibenden Käse unter dem Ofengrill überbacken. Währenddessen Zwiebeln in Ringe schneiden und anbraten. Fertiges Gericht mit Zwiebeln und optional Apfelmus servieren.



Gebrannte Creme

Dessert:

GEBRANNTÉ CREME

Zutaten:

1 EL Zucker + 100 g Zucker
4 Eigelb
50 ml Wasser
½ l Milch
1 EL Stärke
200 ml Sahne

Zubereitung: Einen Esslöffel Zucker mit vier Eigelben zu einer hellen Creme schlagen (Eiweiß zum Beispiel für Frittata, Eclairs oder Pavlova verwenden). Restlichen Zucker mit Wasser karamellisieren. Die Stärke mit ein bis zwei Esslöffeln der Milch vermischen und zur Ei-Zucker-Creme geben. Den Rest der Milch ins Karamell einrühren. Alles verrühren und anschließend zurück in den Topf geben. Dort nochmal erhitzen, bis die Mischung dicklich wird. Dann in eine Schüssel geben und im Kühlschrank fest werden lassen. Dann 200 ml Sahne aufschlagen und unter die Creme ziehen.

GESUNDE **SNACKS** FÜR DEN HÖRSAAL

SELBSTGEMACHTE ALTERNATIVEN ZU CHIPS, GUMMIBÄRCHEN, SCHOKI & CO.



Es gibt da diese Situation, die lernt man bereits im ersten Semester kennen: Den ganzen Tag Vorlesung, und als man kurz davor ist, in ein innerliches Tief abzusinken, hört man es in der Reihe vorne rascheln: Jemand hat Gummibärchen dabei, yes! Die Motivation ist zurück, allerdings durch Zucker – und damit auch das schlechte Gewissen. Wer nach Alternativen zu Chips und Gummibärchen sucht, sollte diese selbstgemachte Snacks von **Studi@SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle** ausprobieren

RAW BITES: KOKOS-BÄLLCHEN

3 EL Kokosmilch (cremig)
1 EL Kokosöl
25 g Kokosraspel + 3 EL Kokosraspeln
Optional: 75 g getrocknete Ananas oder 9 Haselnüsse

Kokosmilch über Nacht in den Kühlschrank stellen, benötigt werden drei Esslöffel vom festen Teil. Kokosöl schmelzen und alles mit 75 g Kokosraspeln in eine Schüssel geben. Wollt ihr Ananas verwenden, gebt diese nun dazu und verarbeitet alles mit einem Pürierstab zu einer Masse. Dann formt ihr die Bällchen. Wollt ihr statt der Ananas Haselnüsse verwenden, um in Richtung »Raffaello« zu gehen, drückt diese in die Mitte der geformten Kokosbällchen. Anschließend in den verbleibenden drei Esslöffel Kokosraspeln wälzen und eine Stunde lang im Kühlschrank fest werden lassen.

ZWEIERLEI HUMMUS: KLASSISCH UND MIT PAPRIKA

1 Dose Kichererbsen
1 Knoblauchzehe
4–5 EL Olivenöl
2 Stücke eingelegte Paprika (aus dem Glas)
Gemüse zum Dippen, zum Beispiel Karotte, Gurke, Staudensellerie
Salz, Pfeffer, Paprikagewürz

Kichererbsen in ein Sieb schütten und abwaschen. Dann zusammen mit dem Öl und der Knoblauchzehe in ein hohes Gefäß geben und pürieren. In zwei Teile teilen – das klassische Humus nach Belieben mit Salz und Pfeffer würzen und beiseitestellen. Die andere Hälfte des Humus mit den Paprika pürieren und mit Salz, Pfeffer sowie Paprikagewürz abschmecken.

NEUAUSGABE

DER RESTAURANTFÜHRER

Ulm | Neu-Ulm & Umgebung

2018

KSMVERLAG



**JETZT
IM HANDEL**

Oder online unter
www.ksm-verlag.de
versandkostenfrei bestellen

Wir sagen,
wo Sie gut essen
können und
wo nicht!

Über **125 Restauranttests**

Alle Restaurants in
drei Kategorien gegliedert:
Gehoben, Mittel und Einfach

Kulinarisch, kritisch,
unterhaltsam

nur **13 €**

SZENE / KULTUR

DIE STUDI@SPAZZ LIFEHACKS

SERIE (6): KLEINE TIPPS UND TRICKS, DIE DAS LEBEN EINFACHER MACHEN KÖNNEN. **STUDI@SPAZZ-AUTORIN CHRISTINE KULGART KANN HELFEN. DIEMAL: EIN WINTER-SPECIAL**

KAFFEEPULVER GEGEN SCHLECHTE GERÜCHE



Auch wenn das Festtagsessen gut geschmeckt hat, möchte man die Gerüche doch so schnell wie möglich wieder aus der Küche haben – und am besten, bevor die Gäste kommen. Das geht mit

*(gebrauchtem) Kaffeesatz. Der wird ganz einfach in eine Schüssel gegeben und dann in den Raum mit den schlechten Gerüchen gestellt. **Kaffeesatz** absorbiert die unangenehmen Gerüche. Dieser Trick funktioniert übrigens auch im Kühlschrank sowie in der Spül- oder Waschmaschine und in Plastikbehältern, in denen sich Essensgerüche festgesetzt haben. Dazu den Kaffeesatz über Nacht im Behältnis lassen.*

ALLZWECKWAFFE HONIG



*Im Allgemeinen benutzt man Honig zum Süßen von Speisen und als Brotaufstrich. Allerdings kann er auch zur Hautpflege genutzt werden. **Honig** wirkt antiseptisch, deshalb kann man ihn auf einen Pickel*

tupfen, um die Rötung zu lindern. Spröde Lippen werden dank Honig auf ganz natürliche Weise wieder weich – aber Vorsicht, besser nicht ablecken, denn das hat den gegenteiligen Effekt. Damit ist die Weihnachts- und Silvesterparty gerettet. Ist beim Kochen etwas schiefgegangen, kann Honig auch auf kleinere Verbrennungen und Schnittwunden aufgetragen werden, um die Heilung zu beschleunigen und Entzündungen zu verhindern.

SPAGHETTI ALS STREICHHOLZERSATZ



Weihnachtliche Dekorationen kommen oft in tiefen Gläsern, die sich nur schwer mit einem normalen Streichholz oder Feuerzeug erreichen lassen. Wer keine langen Streichhölzer

*zur Hand hat, kann stattdessen **Spaghetti** benutzen und die Kerze damit anzünden.*

KOPFSCHMERZKILLER ROSENWASSER



*Mit etwas Glück hat man so ein Fläschchen **Rosenwasser** von der Weihnachtsbäckerei übrig – wenn nicht, gibt es das Wasser in der Backabteilung, im orientalischen Supermarkt*

oder im Reformhaus, zu einem Preis von etwa drei Euro. Diese lohnen sich allerdings, denn neben dem Aromatisieren von Gebäck wirkt Rosenwasser auch gegen Kopfschmerzen und hilft dem Kater nach der Weihnachts- oder Silvesterfeier. Dazu einige Tropfen auf ein angefeuchtetes Handtuch legen und dieses auf der Stirn platzieren – dann zurücklehnen und warten. Alternativ kann man das Rosenwasser auch direkt auf den Schläfen verreiben und warten, bis sich das Aroma entfaltet. Auch gegen Knitterfältchen und fahle Haut hilft Rosenwasser, zudem hat es einen abschwellenden Effekt.

PROFFILE ^{FF}



Mit PROFFILE in die Zukunft starten. Online alle Arbeitgeber unter www.proffile.de

FINDE DEN BESTEN ARBEITGEBER FÜR DEINE ZUKUNFT.



Finde Arbeitgeber und Jobs auf www.proffile.de & www.jobs-ulm.de

- Noch heute im **PROFFILE-Handbuch** für die Region Ulm durch die guten Arbeitgeber stöbern.
- Und morgen schon eine **gute Bewerbung** mit den vielen Tipps von PROFFILE verschicken.
- Das Beste: **PROFFILE gibt es auch im Netz:** www.proffile.de

DIE STUDI@SPAZZ-BUCKET LIST FÜR STUDENTEN AUS ULM/NEU-ULM

WAS KÖNNT IHR ABHAKEN? TEIL 2 MIT 18 WEITEREN DINGEN, DIE ICH IN DER DOPPELSTADT GEMACHT HABEN MÜSST!

TEIL 2

Jede Studentenstadt hat ihre Eigenheiten, so auch die Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm. Was prägt das Studentenleben hier? Studi@SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle hat in Jodel und den Facebookgruppen der Ulmer und Neu-Ulmer Hochschule gefragt. Daraus entstand eine Bucket List – hier der erste von zwei Teilen. Fangt an, abzuhaken!

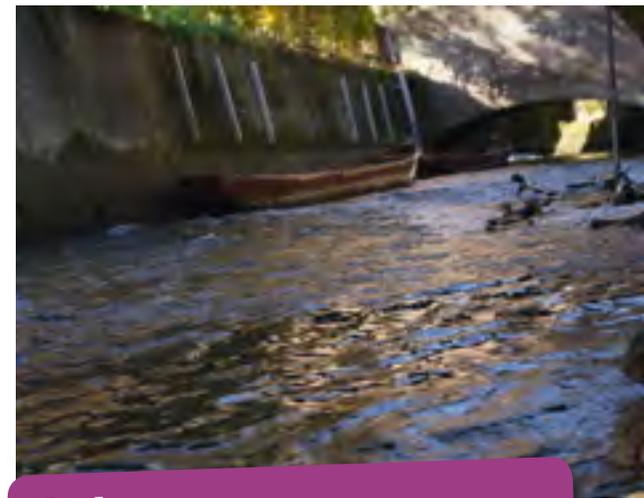
- | | |
|---|--|
| <p>Bitte abhaken 01 Ein Klassiker ist der irische Pub »Murphy's Law«. Man hat zwar keinen Empfang, dafür gibt's mittwochs das Quiz und donnerstags Karaoke. Lohnt sich!</p> | <p>Bitte abhaken 10 Die Sneak im Xindome oder Dietrich Theater ist Pflicht! Am besten regelmäßig gehen, je mehr Leute man kennt, desto besser.</p> |
| <p>Bitte abhaken 02 Olga Bar – garantiertes Hipster-Berlin-Feeling.</p> | <p>Bitte abhaken 11 Bis zum Bachelor dauert's noch? Macht doch zwischen-drin das Bierdiplom in der Bier Akademie, das ihr an nur einem Abend ertrinken könnt.</p> |
| <p>Bitte abhaken 03 Das Restaurant »Im Schattenc« in Ulm-Söflingen serviert riesige Schnitzel mit Beilagen wie Kässpätzle, Spätzle oder auch Pommes. Unbedingt hingehen!</p> | <p>Bitte abhaken 12 Kölsch ist zwar kein richtiges Bier – und wir sind nah genug an Bayern, um das beurteilen zu können – dennoch macht's Spaß, im Trödler Kölsch-Kränze zu trinken.</p> |
| <p>Bitte abhaken 04 Fischerviertel: Alte Gebäude. Verwinkelte Gassen. Das schiefe Haus. Durchquert man auf dem Weg zur Donau oder Kullisse. Kann man auch Oma zeigen, wenn sie zu Besuch ist.</p> | <p>Bitte abhaken 13 Ikone in der Ulmer Veranstaltungsszene – das Roxy. Klassiker: der Poetry Slam. Empfehlenswert sind aber auch der Science Slam, die Open Stage und »Schüttel dein Speck«.</p> |
| <p>Bitte abhaken 05 Im HK, kurz für Hinteres Kreuz, findet man immer einen Kerl, heißes. Entscheidet selbst. Aber Studenten in Jodel und Facebook sind sich einig: Muss man kennen.</p> | <p>Bitte abhaken 14 Feiern gehen im Frau Berger! Der Club hatte gefühlt schon vor der Eröffnung einen super Ruf.</p> |
| <p>Bitte abhaken 06 Als Ulmer Student jemandem aus Neu-Ulm erklären: »Das Schönste an Neu-Ulm ist der Blick auf Ulm.« #sotrue #sorrynotsorry</p> | <p>Bitte abhaken 15 Jodel- & Facebook-Einigkeit: Spaghetti-Essen im Alten Herzog ist hier ein Muss.</p> |
| <p>Bitte abhaken 07 Club Eden ist zwar nicht mehr, was er mal war, aber immer noch eine Top-Location.</p> | <p>Bitte abhaken 16 Dem Hanfburger im Hemperium eilt sein Ruf voraus – aus gutem Grund? Selbst probieren!</p> |
| <p>Bitte abhaken 08 Mindestens eine der beiden Hipster-Burgerläden Ulms solltet ihr abhaken: »Damn Burger« oder »Riggs Burger«.</p> | <p>Bitte abhaken 17 Nach Basketballspielen habt ihr im Wiley Club die Chance, einige Basketballer zu erspähen. Worauf wartet ihr noch?</p> |
| <p>Bitte abhaken 09 Pech in der Liebe, Glück im Spiel? Dann ab ins Besitos: Dienstags kann man dort Cocktails würfeln. Unbedingt reservieren!</p> | <p>Bitte abhaken 18 Wer einen Grund sucht, um in den Semesterferien endlich mal wieder ausschlafen zu können: Im QMuh und im Café Einstein in Ulm könnt ihr auch abends noch Frühstückchen. 'N Guten!</p> |

WELCHEN FLUSS SUCHEN WIR?



UNTER ALLEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN VERLOSEN WIR
10 X »DER RESTAURANTFÜHRER 2018 ULM/NEU-ULM UND UMGEBUNG«

Unscheinbar schlängelt sie sich durch unser schönes Städtchen. Sogar unter dem Hauptbahnhof hindurch wurde ihr ein Plätzchen zugeteilt. Romantisch geht es weiter durch das Fischerviertel. Ihr Ursprung liegt in einem Topf, der ihr auch den Namen verleiht. Lediglich 22 km trennen ihren Ursprung von der Mündung in die Donau. Doch ihre Mündung beheimatet nicht nur Enten. Auch Kähne zieren das Ende dieses verspielten Flüsschens.



Verlosung

Du willst gewinnen?
Schreib einfach eine E-Mail bis zum 15. Dezember 2017 mit dem Namen des gesuchten Flusses an verlosung@studis-pazz.de. Vergiss nicht, deine vollständige Adresse anzugeben. Viel Spaß beim Rätseln!

Sorgenfrei studieren
ist einfach.



sparkasse-ulm.de

Wenn einem der Finanzpartner mit einem KfW-Studienkredit helfen kann.

Nicola Jerg
Telefon: 0731 101-1402
nicola.jerg@sparkasse-ulm.de

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Ulm

ANZEIGEN

»ES IST WAS BESONDERES DAHEIM«

DASS HERBERT VON KARAJAN SEIN ERSTES ENGAGEMENT IN ULM HATTE, WISSEN ZUMINDEST DIE KLASSIKBE-GEISTERTEN ULMER. ABER AUCH ANDERE **KARRIEREN STARTETEN IN ULM** UND VERBREITETEN SICH SCHNELL DURCH GANZ DEUTSCHLAND. **STUDI@SPAZZ-AUTORIN CHRISTINE KULGART** SPRACH MIT **MICHAEL SETZER**, BESSER BEKANNT ALS **GITARRIST DER STUTTGARTER BAND »END OF GREEN«**

Foto: © Michael Vogt

Michael Setzer: Auf der Bühne mit »End of Green« und im Gespräch mit Studi@SpaZz-Autorin Christine Kulgart



Die **lauen Juninächte** liegen nun schon eine Weile zurück, doch genau in einer dieser Juninächte wurde es laut auf dem Söflinger Klosterhof, als am 3. Juni »In Extremo« aufspielten. Als Support Act mit dabei: End of Green, deren allererste Tour der Band im Ulmer Club Schilli begann. In den ersten zehn bis zwölf Jahren tingelten sie noch von einem Jugendzentrum zum nächsten. »Wir hätten bis 2015 einen Jugendhausführer Deutschland schreiben können,« so Michael Setzer, dessen Alias innerhalb der Band »Sad Sir« ist. Weniger traurig ist da schon das Urteil über den Club Schilli, an den er gerne zurückdenkt. »Man hat wundervolles Essen für uns gekocht«, erinnert er sich.

INFORMATION

www.endofgreen.de

Irgendwann wurden es zu viele Gäste, sodass man von den Jugendhäusern in größere Locations umziehen musste: »Früher waren wir in einer Woche drei Mal in Stuttgart, heute sind wir nur noch ein Mal im Jahr in der Region. Aber es ist etwas Besonderes daheim.« Durch den plötzlichen Seltenheitswert des Daheimspielens ist es aber auch weiterhin aufregend, nach Hause zu kommen. Heimatverbunden sind End of Green also immer noch, obwohl sie auf den Plakaten der großen Festivals zu sehen sind.

Dass sie mit In Extremo auf einer Bühne standen, hat auch seine Gründe. Beide Bands kennen sich bereits seit zehn Jahren und waren zusammen auf Tournee. »Daraus entwickelte sich eine tolle Freundschaft«, meint Setzer – und deshalb wird auch mal über das Telefon gefragt, ob End of Green Zeit haben, wenn In Extremo im Schwabenland spielen. »Wir haben In Extremo viel zu verdanken«, sagt Setzer – und das spürte man auch bei den Begrüßungen der Bands auf der Bühne.

Das Konzert auf dem Klosterhof in Söflingen war in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes. Nicht nur, dass End of Green in die Stadt zurückkehrten, wo ihre Karriere sozusagen begann. Nein, sie hatten auch seit Oktober nicht mehr gespielt und kehrten sogleich mit dem neuen Album »Void Estate« zurück. Ein denkwürdiger Titel? »Wir beschäftigen uns viel mit der inneren Leere und dem Nichts, setzen somit ein Grundstück ins Nichts. Es ist eine sehr atmosphärische Platte. Sie ist nicht negativ, sondern hilft bei einem Scheißtag, einer Scheißwoche oder einem Scheißjahr. Wir sind sehr stolz«, bestätigt Setzer – und das sieht man ihm auch an.

Aber der Grundton bei End of Green bleibt doch eher bedrückt. »Jeder hat sich mehr mit dem Thema Tod beschäftigt als nötig«, so Setzer nachdenklich, was sich auch auf dem Album widerspiegelt.

JODEL-SLANG FÜR ANFÄNGER

10 BEGRIFFE, DIE JEDER JODLER KENNEN SOLLTE

Die App Jodel, hauptsächlich unter Studenten bekannt, gibt es zwar schon seit 2014. Doch spätestens seit der #JodelWahl dieses Jahr, bei der sich vor der Bundestagswahl in diesem Jahr sogar ausgewählte Politiker auf Jodel den Fragen der User stellten, gibt es keine Ausreden mehr: Jodel rockt! Für alle, die sie noch nicht kennen, listet **Studi@SpaZz-Autorin Sophia Kümmerle** hier auf, was ihr alles wissen müsst. Mitgeholfen haben bei der Erstellung des Artikels natürlich fleißige Jodler. #jhj

WARSTEI

1. TL steht für **Team Lörres**, also Jungs, mit TM ist das **Team Möppes** gemeint, also die Mädels.
2. Wer unglaublich wirkt, wird oft aufgefordert, ein Bild zu zeigen: **»Pic oder Paulaner«** – ein Paulaner ist eine erfundene Geschichte, wohl abgeleitet aus der Werbung »Geschichten aus dem Paulaner Garten«.
3. **Warsteiner** hingegen ist das Synonym für wahre Geschichten, auch wenn davon nicht halb so oft die Rede ist.
4. Die Abkürzung **»Dlrh«** steht für »Den Lörres rein-hämmern«, also Geschlechtsverkehr.
5. Busfahrer haben generell die Bezeichnung **»Man-nik«** erhalten. Es wird gemunkelt, dass das daran liegt, dass viele Busse von MAN sind.
6. Wer sich auf Jodel rumtreibt, lernt schnell **Justus** kennen: Entweder **BWL-Justus**, ein erfundener Proll, der auf Kosten seines Vaters **BWL** studiert, oder auch **Justus Aurelius von Grafenstein**, ein erfundener und ebenfalls reicher **Jura-Student**. Typische Sprüche finden sich auch auf den Facebook-Seiten der beiden. Die zeigen auch: Ersterer ist weitaus bekannter.
7. Auch beliebt in Jodel: **Hilflose** oder besonders streb-same **Ersties**, wie der erfundene **Sebastian**, die mit entsprechenden Sprüchen zitiert werden.
8. Nicht selten führt ein Jodel auch mal zu einem Flirt – damit der außerhalb der Community weitergehen kann, werden in der Regel Usernamen von **Kik** ausgetauscht (einer anderen App, die mit Usernamen funktioniert, sodass man nicht die eigene Handynummer teilen muss). Beliebte sind dafür auch **SC** (Snapchat) oder **QD** (Quizduell).
9. Oft helfen Jodler sich auch gegenseitig – oder es wird zumindest versucht. Dafür gibt's dann den Hashtag **#jhj**, kurz für Jodler hilft Jodler/Jodler helfen Jodlern.
10. Ob Hund oder Katze im eigenen Jodelfeed vorne liegen, hängt wohl von der Umgebung ab. Ein klein wenig haben Katzen allerdings immer die Nase vorn, sie wurden von der Jodelcommunity liebevoll **»Gad-sen«** getauft.

JUSTUS

DIE STUDI@SPAZZ IN- UND OUT-LISTE

AUCH IN DIESEM SEMESTER GIBT ES WIEDER SO EINIGES, WAS UNS SO **RICHTIG NERVT** – UND NATÜRLICH AUCH **DINGE, DIE SPASS MACHEN**. **STUDI@SPAZZ-AUTORIN CHRISTINE KULGART** HAT SICH WIEDER AUF DIE SUCHE NACH TRENDS UND AUFREGERN GEMACHT

IN



TAUSCHPAKETE

Ein Instagram-Trend verbreitet sich langsam: Geschenke zu bekommen – und selbst zu schenken. Ein Wert wird festgelegt und dann ein Paket nach dem Geschmack des Empfängers befüllt. Egal ob Kosmetik-Artikel oder Essen – so ein Tauschpaket macht Freude, denn wer bekommt nicht gerne Geschenke? Und Dinge auszusuchen, die einer anderen Person Freude machen, macht schließlich auch Spaß.

ALLES ROSIGHER

Ob auf Hosen, Pullis oder Notizbüchern – Rosen findet man zurzeit überall und in allen Variationen. Woher der Trend zur Rose kommt, ist fraglich. Aber eventuell hatte die Neuverfilmung von »Die Schöne und das Biest« etwas damit zu tun, denn auch auf vielen Pflegeprodukten findet man nun Rosen oder Rosenduft. Ein wenig Flower-Power in den kalten Wintermonaten kann ja nicht schaden.

GEMEINSAM STATT EINSAM

Streaming-Dienste sind uns schon lange kein Fremdwort mehr, aber alleine Fernsehschauen ist oft ein wenig öde und einschläfernd. Warum dann nicht zusammen? Screensharing und Webseiten, auf denen man gemeinsam Filme und Serien schauen und nebenbei chatten kann, gewinnen immer mehr an Beliebtheit. Den Filmabend kann man so auch abhalten, wenn die Freunde gerade ein Auslandsjahr machen oder generell gerade nicht in Reichweite sind.

STADTFÜHRUNG – IN DER EIGENEN STADT!

Die meisten gehen davon aus, dass sie ihre Stadt kennen. Doch ist das wirklich so? Für wenig Geld kann man an einer von vielen Stadtführungen teilnehmen und seine Heimat mal mit ganz anderen Augen sehen. Dabei lernt man schnell, dass man nie wirklich alles wissen kann – und Spaß macht das Ganze natürlich auch.

BUJO-WAS?

Der Hashtag #BUJO ist immer mal wieder unter den Trends zu finden – aber was heißt das denn? Dahinter verbirgt sich die sogenannte »Bullet Journal Community« – eine Bewegung, die Tricks und Templates für das perfekte Bullet Journal austauscht. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus Planer und Tagebuch, in der persönliche Ziele, Pflichten, Gewohnheiten und Erlebnisse oft visuell festgehalten werden. Bei Interesse einfach mal nach »Bullet Journal« suchen – und staunen!

OUT



TYPOLOGISCH!

Wer kennt ihn nicht, den berühmten Fehlerteufel, der sich beim schnellen Schreiben einschleicht. Allerdings wird dieser umso peinlicher, wenn sich die Sensitivität der Autokorrektur automatisch erhöht und sich beinahe jedes Wort in ein kleines Desaster verwandelt. Also besser aufpassen, bevor man tatsächlich auf »Senden« drückt.

DIE LIEBE BÜROKRATIE

Verschwundene Anträge und Akten, Briefe und E-Mails, die niemals beantwortet werden – wer sich schon einmal mit dem Bafög-Ämtern herumärgern musste, der hat es oft nicht leicht. Natürlich sind Wartezeiten aufgrund vieler neuer Anträge nicht zu vermeiden, aber absolute Ignoranz über Monate und unfreundliche Mitarbeiter an den Telefonen sind nicht gerade die feine Art, um Studierenden zu helfen. In machen Fällen scheinen Fristen eben wirklich nur für die Antragsteller zu gelten.

LEERSTELLEN

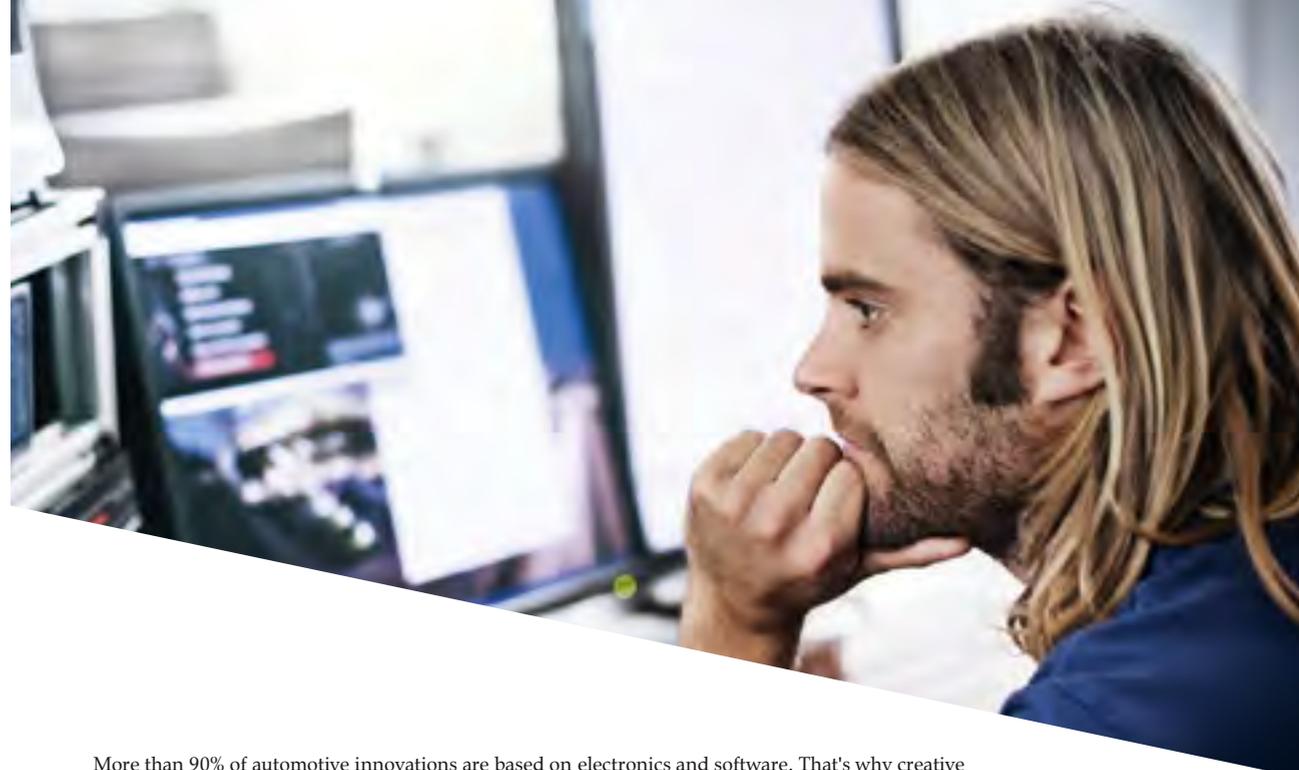
Oft hört man in den Medien vom Kreuz der Buchhändler, die unter steigendem Onlinehandel leiden. Nur scheint es ihnen dabei nicht aufzufallen, dass die meisten Leute nahezu gezwungen sind, im Internet zu bestellen, da es grundsätzlich nicht die Bücher gibt, die im Studium und für den Lesespaß in der Freizeit benötigt werden. Stundenlanges Suchen endet oft, ohne ein einziges Buch zu kaufen – nur um dieses dann zu bestellen. Schade, denn das Schlendern durch den Buchladen bleibt doch etwas ganz Besonderes...

DIGITAL – NICHT IMMER GENIAL

Wer den Ulmer und Neu-Ulmer Busverkehr nutzt, der wundert sich sicher auch beizeiten, was es denn nun mit den digitalen Anzeigen der Buszeiten auf sich hat. Mal funktionieren sie, mal fallen sie plötzlich innerhalb von Sekunden aus – und mit Echtzeit haben die Zeiten wenig zu tun, denn Busse, die in 18 Minuten erscheinen sollten, stehen plötzlich schon nach drei Minuten da. Vielleicht lohnt sich in dem Fall ja die neue App – aber auch das bleibt abzuwarten.

SOME IT WORKS. SOME CHANGES WHAT'S POSSIBLE.

SHARE YOUR PASSION IN A TEAM OF FREE THINKERS.



More than 90% of automotive innovations are based on electronics and software. That's why creative freedom and lateral thinking are so important in the pursuit of truly new solutions. We at BMW Car IT GmbH are driving software innovations inside the BMW Group in various fields such as

- Advanced Driver Assistance Systems
- Navigation Systems
- Infotainment Systems
- Artificial Intelligence
- Machine Learning
- Virtual Reality
- Computer Vision
- Big Data
- Knowledge Representation

Using technologies like C, C++, Java, Python, Linux, Autosar, Objective C, Web-technologies...

We want to keep pushing the limits of what's possible, so our teams in Ulm and Munich are currently looking for highly motivated students who are eager to write the next chapter in automotive history with us. We offer bachelor/master thesis, internships and working student positions.

Contact: students@bmw-carit.de

You can find out more about us as an employer, our entry programmes and other job opportunities at <http://www.bmw-carit.de/opportunities/>.

BMW GROUP
THE NEXT 100 YEARS
BMW Car IT GmbH



FREIZEIT

Ins Kino gehen, sich mit Freunden treffen, lesen – als wir im Grundschulalter in Freundschaftsbüchern unsere Hobbys nennen sollten, stand überall das gleiche. Heute hat so manch einer ein ungewöhnliches Hobby. Zum Beispiel diese zwei Studenten der DHBW Heidenheim, die von **Sophia Kümmerle** zu ihrer Leidenschaft befragt wurden

UNGEWÖHNLICHE HOBBYS

SERIE 2

DIESMAL:
EHRENAMTLICHER RETTUNGSDIENST & WASSERRUTSCHEN FAHREN



Während ihrer 12-Stunden-Schichten ist Jana meist im Rettungswagen unterwegs: Glücklicherweise nicht dauerhaft, im Durchschnitt sind es sechs bis acht Einsätze pro Schicht

Jana Brodbeck (20) hat vor dem Studium ein FSJ beim Rettungsdienst Heidenheim gemacht und arbeitet dort nun weiterhin ehrenamtlich als Rettungssanitäterin.

Studi@SpaZz: *Jana, als ehrenamtlicher Mitarbeiter steht der Verdienst nicht im Vordergrund – wieso ist dir dieser Job dennoch lieber als andere?*

Jana: Die Arbeit als Rettungssanitäter beim Deutschen Roten Kreuz ist abwechslungsreich, schließlich ist jede Person und jedes Krankheitsbild anders. Vor allem aber gefällt mir die Möglichkeit, Menschen zu helfen. Da gibt es Situationen – zum Beispiel, wenn wir jemanden reanimieren –, da ist ganz klar: »Wenn wir nicht da gewesen wären, wäre der Patient gestorben.« Das ist einfach krass. Für einen Job in der Bäckerei oder so wäre mir meine Zeit einfach zu schade.

Zu was für Einsätzen werdet ihr gerufen?

Das ist ganz vielfältig und man lernt schnell: Es gibt nichts, was es nicht gibt. Verkehrsunfälle, Betrunkene, Drogensüchtige, Herzinfarkte und Schlaganfälle sind nur einige Beispiele. Was mich persönlich immer sehr berührt, sind persönliche Schicksale, vor allem, wenn Kinder involviert sind. Da legen wir dann zum Beispiel erst einmal einen Zugang an einem Teddy, um zu zeigen, was passiert. Zwei Mal habe ich auch schon jemanden reanimiert – das ist etwas, das vergisst man nicht.



Eins der wenigen Schwimmbäder, das keine außergewöhnlichen Rutschen hat, in das Chiara dennoch gerne geht: Das HellensteinBad Aquarena in Heidenheim

Chiara Tangorra (22) hat ein Hobby, das wenig ungewöhnlich klingen mag, dem sie aber mit einer ungewöhnlich großen Leidenschaft nachgeht: Wasserrutschen ausprobieren.

Studi@SpaZz: *Chiara, Wasserrutschen per se sind nicht ungewöhnlich, doch du bist nach denen ganz besonders verrückt ...*

Chiara: Damit ich in ein Hallenbad gehe, muss es schon ziemlich cool sein – insbesondere die Wasserrutschen. Dafür recherchiere ich gern auch mal in Blogs oder Youtube. Aber weil meine Ansprüche da mittlerweile hoch sind, ist es manchmal schwierig, jemanden zu finden, der mitkommt, denn die wirklich coolen Schwimmbäder sind eben auch teurer.

Wo sollte man in Deutschland gewesen sein, wenn man Wasserrutschen mag?

Da gibt's einige: Das Palm Beach in Stein bei Nürnberg zum Beispiel, die haben eine Reifenrutsche mit Trichter. Toll ist aber auch das Galaxy, also die Therme Erding. Dort gibt's eine Loopingrutsche mit Freefall, man steht also auf einer Falltür, die dann auf einmal aufgeht. Eine Freefall-Rutsche hat auch das Aqualand Köln. Und man sollte natürlich ins Miramar bei Weinheim, da gibt's eine Trichterrutsche mit Halbpipeline, die ist super



CU @ Wieland: Kupfer verbindet

Smartphone, Auto, Notebook. Kupfer ist überall. Und deshalb sind auch wir überall. Wir, das sind 6.700 Kollegen der Wieland-Gruppe an mehr als 40 Standorten weltweit. Seit über 190 Jahren gestalten wir die Zukunft mit Kupfer und Kupferlegierungen. Dabei verbinden wir nicht nur Technik mit Wissen und Erfahrung, sondern bauen auch auf das Engagement unserer Mitarbeiter. Und wie sieht es mit Ihrer Zukunft aus? Schreiben Sie gemeinsam mit uns die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter.

Entdecken Sie bei uns folgende Perspektiven:

- Ferienarbeit
- Werkstudententätigkeiten
- Praktikum
- Abschlussarbeit
- Direkteinstieg



See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft.

wieland-karriere.de

facebook.com/WielandKarriere

Wieland

ALLE JAHRE WIEDER ...

... KOMMEN DIE KALTEN TAGE, UND DAMIT AUCH DIE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT. DIESE SOLLTE MAN SICH UNBEDINGT MIT EINEM BESUCH DER WEIHNACHTSMÄRKTE DER REGION VERSÜSSEN. EGAL OB UM GLÜHWEIN UND ZUCKERWATTE ZU SCHLEMMEN ODER UM GESCHENKE ZU KAUFEN – HIER EINIGE DER VIELEN WEIHNACHTSMÄRKTE RUND UM ULM



Adventsmarkt Giengen an der Brenz

7. BIS 10. DEZEMBER 2017

Am ersten Dezemberwochenende locken etwa 30 Stände vor dem Steiff Museum und dem Postberg nach Giengen an der Brenz. Die örtlichen Vereine sorgen für das leibliche Wohl, während das Museum und der Platz weihnachtlich beleuchtet sind. Neben einer lebendigen Krippe gibt es auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Nersinger Weihnachtsmarkt

6. BIS 10. DEZEMBER 2017

Bereits seit 1994 verwandelt sich der Nersinger Rathausplatz für fünf Tage in ein vorweihnachtliches Winterwunderland, wo bei Kaffee und Kuchen nach teilweise selbstgebastelten Geschenken geschaut werden darf. Zudem gibt es ein Schafgehege, einen Christbaumverkauf und ein musikalisches Rahmenprogramm.

Bildnachweise: Blaubeuren: Til Maehr | Giengen: Steiff Museum |

Neuburg: Weihnachtsmarkt Schloss Neuburg a. d. Kammerl |

Burgau: Stadt Burgau | Aalen: Peter Kruppa |

Biberach: Tourismus & Stadtmarketing Biberach



Wintermärchen Markt im Klosterhof Blaubeuren

2. UND 3. DEZEMBER 2017

Als einer der ersten Märkte in der Region verzaubert der Markt im Klosterhof von Blaubeuren mit etwa 50 Ausstellern, die Traditionelles und Neues zum Entdecken anbieten. Für die Verpflegung sorgen die Vereine, und ein Rahmenprogramm begleitet den Wintermärchen-Markt.



Ulmer Weihnachtsmarkt

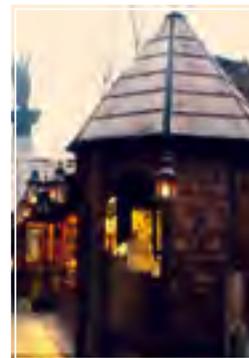
27. NOVEMBER BIS 22. DEZEMBER 2017

Täglich von 10 Uhr bis 20 Uhr 30 – genau richtig für Besuche vor oder nach der Vorlesung – verlocken mehr als 130 Buden auf dem Münsterplatz zum Schlendern und Verweilen. Mit dabei sind wieder die Glasbläserhütte, die Märchenjurte und die Märchenwelt. Zudem finden täglich Konzerte am Münsterportal statt.

Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt Neu-Ulm

1. BIS 21. DEZEMBER 2017

Seit 2014 findet der Mittelalterliche Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz in Neu-Ulm statt. Neben kulinarischen Spezialitäten wie Drachenzwatz und Heidelbeerglühwein bietet das Programm Feuershows und Musikvorführungen.



Weihnachtsmarkt Bad Urach

8. BIS 10. DEZEMBER 2017

Auf dem historischen Markplatz stellen für drei Tage verschiedene Handwerker ihre Arbeit vor, während Schulen weihnachtliche Artikel verkaufen. Neben einem musikalischen Rahmenprogramm verlängern die umliegenden Läden ihre Öffnungszeiten für die Dauer des Weihnachtsmarktes.



Weihnachtsmarkt Schloss Neuburg

AN ALLEN ADVENTSWOCHENENDEN

An den Adventswochenenden kann die Budenstadt auf dem Schlosshof besucht werden. Zudem gibt es eine Weihnachtskrippe und die Möglichkeit, Damwild zu füttern. Achtung: Der Besuch des Schlosses kostet Eintritt. Der Erlös kommt Spendenaktionen zugute.

Schlossweihnacht Burgau

15. BIS 17. DEZEMBER 2017

In der historischen Atmosphäre von Schloss und Schlosshof in Burgau laden Holzbuden zum Einkaufen ein, während auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist. Zudem sorgen Hirtenfeuer und musikalische Darbietungen für vorweihnachtliche Stimmung.



Aalener Weihnachtsland

21. NOVEMBER BIS 23. DEZEMBER

Über einen Monat lang verwandelt Aalen sich in ein wahres Weihnachtsland mit 25 Weihnachtshäuschen. Lebende Tiere und Tannenbäume sorgen nicht nur für Weihnachts-, sondern auch für Waldstimmung.



Biberacher Christkindlesmarkt

2. BIS 17. DEZEMBER 2017

Zwei Wochen lang findet der geschichtsträchtige Christkindlesmarkt auf dem historischen Marktplatz von Biberach statt. Traditionell finden Märchenlesungen und Ausstellung neben einem adventlichen Musikprogramm statt. Ein Highlight neben den etwa 80 Ständen ist zudem die Poststelle des Christkinds.

Haben Sie Tipps, Reiseideen,
Ausflugsempfehlungen?
Bitte kontaktieren Sie uns:
redaktion@spazz-magazin.de

3 hours[®]

DIE REGION ERLEBEN – IN DREI STUNDEN AM ZIEL

AUF GEHT'S AUF DIE PISTE – IN NUR EINE STUNDE IN DEN SCHNEE

DER WINTER IST DA, UND DAMIT HOFFENTLICH AUCH DER SCHNEE. ALLE SKI- UND BOARDBEGEISTERTEN, DIE NEU IN ULM SIND, WERDEN SICH NUN DIE FRAGE STELLEN: **WOHIN, UM SPASS AUF DEN BRETTERN ODER DEM BRETT ZU ERLEBEN, UM ABSCHALTEN ZU KÖNNEN VOM UNISTRESS UND LERNALLTAG? STUDI@SPAZZ-AUTORIN THERESA MEYER-NATUS** HAT SICH FÜR EUCH UMGEHÖRT UND INFORMIERT, WELCHE SKIGEBIETE INNERHALB VON ZWEI STUNDEN VON ULM AUS ERREICHBAR SIND

OBERSTDORF



GRASGEHREN



Seit 23 Jahren auf Ski oder Board unterwegs und mit bereits einigen Wettbewerben hinter sich, hat **Lars, 26 Jahre**, Entwickler bei Takata in Ulm und gebürtig aus Stuttgart, einige Tipps zu den besten Skiregionen nahe Ulms. Er selbst fährt am liebsten Freestyle in sogenannten Snowparks: »Freeride wäre dann eine Stufe weiter«, erklärt er. »Da bist du dann in freiem Gelände unterwegs und nutzt das, was dir gegeben ist, als Hindernis. Das ist beispielsweise in Nesselwang möglich.«

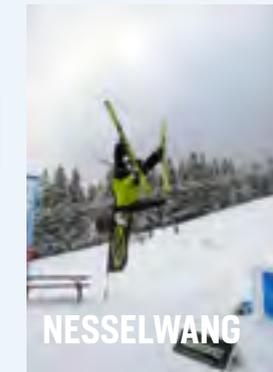
OBERSTDORF – FELLHORN/KANZELWAND

Hier findest du insgesamt 36 Pistenkilometer, davon eine 4,3 Kilometer und eine 5,7 Kilometer lange beschneite Talabfahrt. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene kommen ganz auf ihre Kosten. Alte Schlepplifte gibt es hier längst nicht mehr. Inzwischen schwebst du in der Bierenwangbahn, Sitzheizung und Komfort pur, hoch hinauf auf den Gipfel. Lars ist öfters im Crystal Ground anzutreffen, dem Snowpark am Kessler Lift neben der Talstation der Kanzelwandbahn im Kleinwalsertal. Hier gibt es ebenso Routen für alle Niveaus.

TAGESKARTE **47 EURO**



GRASGEHREN



NESELWANG



ARLBERG



KANZELWAND

OBERSTDORF – NEBELHORN

Das höchstgelegene Skigebiet im Allgäu liegt am Nebelhorn (2224 m). Von hier aus sollen sich mehr als 400 Gipfel überblicken lassen, daher auch der Name »Tribüne der Alpen«, den die Oberstdorfer ihrem Berg gaben. Egal ob du Touren gehen, dich im Freeride probieren oder einfach nur deine Abfahrten genießen möchtest – das Nebelhorn ist ein Allrounder und ist immer ein Tagesausflug wert.

TAGESKARTE **47 EURO**

NESELWANG

Glitzernde Pisten, Mondlicht, winterliche Stimmung – klingt gut? Auf geht's nach Nesselwang zum Nachtskifahren ab 18 Uhr. Es erwarten dich mehrere Kilometer Schnee, in dem sowohl Einsteiger als auch langjährige Skifahrer Spaß finden. Willst du dich im Freestyle versuchen? Dann bist du hier vollkommen richtig! Das Beste: Über die A7 seid ihr nach nur einer Stunde aus Ulm im Skigebiet Nesselwang angekommen.

ALLGÄU/TIROL ZWEI-TAGESPASS **69 EURO**

ARLBERG – MELLAU/DAMÜLS

Gerade wurde Arlberg zum besten Skigebiet der Welt in Österreich gewählt. Etwas mehr als zwei Stunden dauert die Anreise von Ulm aus, dafür kannst du dich über 305 Pistenkilometer und die unterschiedlichsten Routen freuen. Kürzere Anfahrt, aber immerhin 100 Kilometer Piste bietet das österreichische Damüls. In beiden Skigebieten finden sowohl Anfänger als auch Profis geeignete Routen. Beliebt und berüchtigt sind die Après-Ski-Partys in St. Anton. Spaß und perfektes Ausklingen eines anstrengenden Skitages garantiert!

SCHNUPPERKARTE AB 15 UHR **23,50 EURO** //
TAGESTICKET **53 EURO**

WEITERE SKIGEBIETE

Kleinere, weniger bekannte und familiäre Skigebiete findest du in Grünten, Oberjoch, Gunzesried oder Grasgehren im Allgäu.

TAGESTICKETS AB **20 EURO**

»WINTER IS COMMING ...«

Der Professor fragt die Studis: »Wer kann mir die Weinsorte nennen, die am Fuße des Vesuv wächst?« Meldet sich Justus: »Das müsste der Glühwein sein!«

Ein Schwabe kommt in eine Postfiliale: »Eine 50-Cent-Briefmarke bitte. Aber machen Sie bitte den Preis ab, es soll ein Weihnachtsgeschenk sein!«

Steht ein kleines Mädchen mit seinem neuen Fahrrad an der Ampel. Da kommt ein Polizist zu Pferd angeritten und fragt: »Na, hast du das Fahrrad vom Christkind bekommen?« Das Mädchen antwortet: »Ja, habe ich!« Darauf der Polizist: »Entschuldige, aber ich muss dir leider 20 Euro abnehmen. Sag dem Christkind nächstes Jahr, es soll dir ein Fahrrad mit Reflektoren schenken, okay?« Da Fragt das Mädchen: »Haben Sie das Pferd auch vom Christkind bekommen?« Der Polizist überlegt kurz und nickt dann. Darauf das Mädchen: »Na, dann sagen Sie dem Christkind nächstes Jahr, das Arschloch kommt hinten hin und nicht oben drauf!«

Der Vater will seine kleine Tochter zu Weihnachten überraschen. Er leiht sich ein Weihnachtsmannkostüm, zieht es sich heimlich an, nimmt Sack und Rute und geht in das Wohnzimmer: »Von draußen, vom Walde komm ich her. Ich muss euch sagen, es Weihnachtet sehr, und überall auf den Tannenspitzen sah ich die goldenen Lichtlein blitzen.« Darauf die Tochter zur Mutter: »Mama, ist Papa wieder besoffen?«

Scheinheilig ist, wenn man das ganze Jahr die Pille nimmt und zu Weihnachten singt: »Ihr Kinderlein kommet ...«

Was hüpf durch den Schnee und raucht? – Nikotinsüchtiger Schneehase ...

Hat man über Ihr verletztes Auge gleich kühle Umschläge gemacht?« fragt der Sportarzt den gestürzten Snowboarder. »Nein, nur dumme Witze!«

Josef und Maria sind auf der Suche nach einer Herberge. Leicht genervt klopft Josef an die zwölfte Tür. Der Wirt öffnet und Josef fragt: »Habt Ihr Quartier für meine Frau und mich?« Wirt: »Nein, alles ausgebucht.« Josef: »Aber seht doch, meine Frau ist hochschwanger!« Wirt: »Dafür kann ich doch nichts...« Josef ist empört: »Ich doch auch nicht!«

Ein Priester und eine Nonne befinden sich auf einer Reise in den Alpen. Auf ihrer Reise werden sie von einem großen Schneesturm überrascht. Sie können sich aber glücklicherweise bis zu einer Hütte durchkämpfen. Dort angekommen bereiten sie sich für die Übernachtung vor. Es gibt sogar einen ganzen Schrank voll Decken und einen Schlafsack, allerdings nur ein Bett. Als Gentleman weiß der Priester natürlich, was sich gehört und sagt zur Nonne: »Schwester, schlafen Sie im Bett. Ich nehme den Schlafsack.« Gerade hat der Priester den Reißverschluss des Schlafsacks und die Augen geschlossen, da tönt es aus dem Bett: »Vater, mir ist kalt.« Der Priester befreit sich aus dem Schlafsack, greift eine weitere Decke und breitet sie über der Nonne aus. Dann mummelt er sich zum zweiten Mal in den Schlafsack und beginnt, wieder in das Reich der Träume zu gleiten. Noch einmal ist zu hören: »Vater, mir ist noch immer kalt.« Die gleiche Prozedur: Der Priester kriecht aus dem Schlafsack, breitet noch eine weitere Decke über der Nonne aus und legt sich wieder schlafen. Gerade hat er seine Augen geschlossen, da sagt sie erneut: »Vater, mir ist ja soooooooooo kalt ...!« Dieses Mal bleibt der Geistliche, wo er ist und antwortet: »Schwester, ich habe eine Idee. Wir sind hier oben von der Außenwelt abgeschnitten und keine Seele wird jemals erfahren, was sich heute Nacht hier abgespielt hat!« Er grinst dabei schelmisch und fügt hinzu: »Wir könnten doch einfach so tun, als wären wir verheiratet ...« Die Nonne hat insgeheim hoffnungsvoll schon darauf gewartet und haucht: »Oh jaaa ..., das wäre schön.« Darauf brüllt der Priester: »Dann steh' gefälligst auf und hol' dir deine scheiß Decke selbst!«



Schickt uns eure Studi-Witze an witze@studispazz.de. Jeder veröffentlichte Witz wird vom Xinedome mit **zwei Freikarten** belohnt.

VORSCHAU

DIE NÄCHSTE AUSGABE DES **Studi@SpaZz** ERSCHEINT IM APRIL 2018

KINO FÜR SCHMALES GELD

DOLBY ATMOS

STUDENTENTICKET ab 6,00 €*

Tickets unter
www.xinedome.de
oder
0731/140 20 20



*nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises, nur bis zum 27. Lebensjahr, nicht gültig bei 3D Vorstellungen, ggf. zzgl. Logen-, Dolby Atmos- und /oder Überlängenzuschlag

Kinoerlebnis im Herzen Ulms





Studi@

INNOVATIONSREGION ULM.
DIE CLEVERE ALTERNATIVE.

www.innovationsregion-ulm.de

universität
ulm

Hochschule Ulm


HNU
HOCHSCHULE
NEU-ULM
UNIVERSITY

» ICH PLANE MEINE KARRIERE IN DER INNOVATIONSREGION ULM «

MARCEL, 19, STUDIERT WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN IN ULM



Innovationsregion Ulm
Olgastraße 101, D - 89073 Ulm
Tel.: 0731/173-121, Fax: 0731/173-5121
info@innovationsregion-ulm.de

www.facebook.com/innovationsregionUlm
www.twitter.com #RegionUlm
www.youtube.com/innovationsregionUlm



innovationsregion Ulm